

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

577 (13.12.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stefe und Vammstraße-Edt
nächtl. Rahterje u. Wartpl.
Ernt- od. Felegt-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.
Weg in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Hra uns Haus gelehrt
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts M. 1.80.
Durch den Briefträger tag-
lich 2 Mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 letzte Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialzeile 25 Pfg.
die Reklamazeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Reiseber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher.
Jämtlich in Karlsruhe

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 577.

Karlsruhe, Dienstag den 13. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Aufmarsch der Staatssekretäre.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

er. Berlin, 12. Dez. Vor überfüllten Tribünen und ziemlich leerem Haus ging am heutigen Montag die Staatsberatung weiter. Man könnte den Tag als Aufmarsch der Staatssekretäre bezeichnen. Der „Reichsjustizminister“ Visco ist ja dem Hause bekannt. Er gibt auch nur eine kurze Erklärung ab, daß gegen den Frankfurter Sozialdemokraten Wendel nicht infolge der Heubranddenunziation, sondern schon lange vor der Rede des konservativen Führers eingeschritten worden sei. Kolonialstaatssekretär von Vindquist antwortet in einer etwas steifen, bureaukratischen Rede den leeren Bänken auf Angriffe des Abg. Vattmann gegen Dornburg und findet mit dieser ehrlichen und sympathischen Tat auch auf der linken Seite. Seine Kolonialrede bringt nicht viel Neues, zeugt auch nicht von dem großen Blick und der detaillierten Sachkenntnis seines Vorgängers, aber sie ist allgemein erfreulich und hoffnungsvoll.

Herr von Rideners-Wächter ist merkwürdig erklart, aber seine befriedigenden Erklärungen über das französische Vorgehen in Agadir und seine mahnenden Worte, die Brüder Mannesmann sollten sich noch mit anderen Interessenten einigen, das Auswärtige Amt werde die deutschen Interessen peinlich wahrnehmen, weckten Beifall und Anerkennung im Hause. Wie er dann mit humorvollem Lächeln auf sein ein wenig unglückliches Debüt in den Novembertagen des Jahres 1908 anspielt und den Reichsboten erklärt, er halte sein damals dem Amt und seinen Beamten spendete Lob noch heute aufrecht, das ist geschickt und energisch zugleich und erregt diesmal keine ironische, sondern beglückende Heiterkeit.

Wie schon die Wirtschaftliche Vereinigung nicht ihren alten Sprecher als Etatredner vorschickte, sondern den demagogischeren und geschickteren Vattmann, so ergeht den politischen Granden, Fürsten Radziwill, heute der ehemalige Breslauer Leibfürst, Graf Mielszowski, mit einer Rede, in der er die Zugehörigkeit zum schwarz-blauen Block für seine Partei leugnet, die aber doch eine echte Blockrede ist. Die Tribünen bleiben gespannt und neugierig, das Haus aber öde und leer. Erst später fand Herr Erzberger mit einer lebhaft agitatorischen Verteidigung der Reichsfinanzreform wieder das Ohr des Hauses und erregte Beifall und Heiterkeit auf der Rechten, ebenso wie stürmischen Widerspruch auf der Linken.

Was versäumt wurde...

Berlin, 11. Dez. Man schreibt uns aus Parlamentskreisen: Die Versicherungskommission des Reichstages beschäftigt sich zur Zeit damit, die Versicherungsordnung rückwärts zu revidieren. Durch einen bösen Unfall des Zentrums ist die Heraushebung der Versicherungsgrenze für die Angestellten in der Krankenversicherung von 2000 Mark auf 2500 Mark jährlich wieder befristet worden. Die Angestellten selbst wünschen eine Heraushebung auf 5000 Mark und

hoffen wenigstens auf 3000 Mark. Nun ist auch der Teilerfolg wieder weg, und wenn sich nicht das Plenum anders entscheidet als die Kommission, so stehen die Handlungsgehilfen und Techniker in der Krankenversicherung heute schlechter als vor zehn Jahren. Denn die Preise sind allgemein gestiegen; der Realwert eines Einkommens von 2000 Mark ist erheblich gesunken, und die Möglichkeit einer rechtzeitigen Vorbeugung gegen Krankheitsgefahr sinkt. Damit ist aber ein Interesse der Allgemeinheit verfehlt, das wesentlich wichtiger sein dürfte als der Wunsch der Ärzte, die eine Beeinträchtigung ihrer Privatpraxis fürchten.

Geplant kann man sein, ob die Zuschüsse auf Erweiterung und Ausbau der Zwangsversicherung gegen Unfall und Invalidität sich verwilligen, oder ob auch hier die Versicherungsordnung auf jede Verbesserung verzichtet will. So hat die Kommission z. B. bei der ersten Lesung der Reichsversicherungsordnung bekanntlich die Höhe der Hinterbliebenenbezüge nicht erledigt, weil die Konservativen erklärten, daß sie zwar großen Wert auf eine ausreichende Witwen- und Waisenernährung legten, aber über die Gesamtsumme der neuen Belastung für die Unternehmer nicht hinausgehen wollten. Auch bei der zweiten Lesung ist der Beschluß über die Renten ausgesetzt und mit anderen einer Unterkommission überwiesen. Die Entscheidung fällt in diesen Tagen bei der Beratung der Krankenversicherung. Es ist nämlich zu erwarten, daß die Regierung ihren Widerstand gegen die Aufrechterhaltung der Drittelung der Beiträge und des Stimmrechts in den Krankenkassen aufgeben wird. Damit fielen eine den Unternehmern zugeachtete und von großen Organisationen erbetene Mehrbelastung von 56 Millionen jährlich (Differenz zwischen 1 Drittel und 2/3 der Krankenkassenbeiträge) weg. Es sollte selbstverständlich sein, daß diese Summe, vermehrt um den gleichen Betrag der Arbeiter, zur Aufbesserung der Hinterbliebenenversorgung verwendet wird. Die Summe von 112 Millionen würde erlauben, die Hinterbliebenen auf eine einigermassen entsprechende Höhe zu bringen oder allen bedürftigen Witwen eine Beihilfe zu zahlen. Aber es scheint leider, als sei etwas anderes geplant, nämlich der Bericht auf die 56 Millionen zu gunsten des Unternehmers. Es wäre sehr zu bedauern, wenn diese Summe, die zu politischen Zwecken bereit gestellt war, nun zu sozialen Zwecken keine Verwendung fände.

Die allseitige, möglichst viel verschlechternde und veräussernde Bewegung in unserer jetzigen gesetzgeberischen Tätigkeit beschränkt sich aber nicht auf die Reichsversicherungsordnung. Man kann diese Erscheinung auch in anderen Ecken der Parlamentarische beobachten. So hat doch der Reichstag in zweiter Lesung des **Arbeitsammergesetzes** die Handlungsgehilfen von den Angestelltenkammern und das Hand- und Hebelgesetz über das Geltungsbereich ausgeschlossen; statt dessen ein besonderes Gesetz über die Kaufmannskammern gefordert. Damit tat man nicht nur den Arbeitern im Handelsgewerbe unrecht, indem man ihnen die Möglichkeit einer Arbeitskammer nimmt, sondern man verdrängt auch die kaufmännischen Angestellten auf eine höchst unsichere Zukunft. Die Gelegenheit war da, genau das Gleiche sofort zu erreichen. Den künftigen Kaufmannskammern, die nach der Erklärung des nationalliberalen Bestimmers sich hauptsächlich mit der Konkurrenzkauf und mit ähnlichen Fragen des Dienstvertrages beschäftigen sollen, wird man stets entgegenhalten, daß zur Erörterung solcher Fragen außer den Handelskammern mit ihrem sozialen Ausschusse schon vier partielle Organisationen bestehen, nämlich Gewerbe- und Kaufmannsgericht, Arbeitskammern und dann auch Kaufmannskammern. Daß die Arbeitgeber kein besonderes Vergnügen an dieser Fülle der Organisationen haben, kann man ihnen nicht verdenken. Es wird an den Handlungsgehilfen selbst liegen, ob sie sich mit einer vagen Hoffnung trösten und nicht lieber bis zur dritten Lesung den Reichstag zu einer Aufnahme in das jetzt vorliegende Gesetz veranlassen wollen.

Die Weltreise des Kronprinzen.

Reisebriefe unseres Sonderberichterstatters.

(Nachdr. verb.) II. Ceylon, 22. November.
Am Morgen des 8. November verließ eine große Zahl von Segelbooten die Küste der ägyptischen Küste und bald sieht man den hellgelben Leuchtturm von Port Said. Der „Prinz Ludwig“ fährt zwischen den weit vorgebauten Molen des Suezkanals an dem Standbild des Lepseps vorbei in das Bassin du Commerce ein und wird vor dem großen maurischen Direktorialgebäude der Kanalgesellschaft festgemacht. Bis die Sanitätskommission in den ersten 1/2 Stunden ihr Amt erledigt hat, darf niemand von Bord gehen. Inzwischen beginnt eine Schaar von etwa 80 halbnackten Gestalten ihre ernste Arbeit des Kohlenladers an Steuerbord und Backbord. Von der im Kriegsschiffhafen liegenden „Sertha“ ist sich eine Pinasse, der Kommandant kommt, sich zu melden. Kronprinz und Kronprinzessin fahren zu dem deutschen Kriegsschiff hinüber, werden durch das Schiff geführt und nehmen eine Vorstellung der Raketten und Schiffsjungen im Geschützgerieten, Turnen u. a. entgegen. Eine Wagenfahrt führt durch die Stadt Port Said unter Führung des Agenten vom Norddeutschen Lloyd, erst nach der Meerseite — Port Said liegt auf einer schmalen Halbinsel vor der Mündung des pelusischen Narmes —, wo ein neues europäisches Viertel entsteht und ein Badestrand sich lange ausdehnt, dann folgte der Besuch einer Moschee und Besichtigung des Minarets und die Rückfahrt durch das enge arabische Viertel nach dem Hafensattel. Die Stadt Port Said gilt als die übelste der ägyptischen Städte und ist durch das Gemisch der in ihr zusammengeströmten Bevölkerung berüchtigt. Die Stadt, beim Beginn des Suezkanals 1860 entstanden, macht noch jetzt einen unfertigen Eindruck und stellt ein buntes Durcheinander von Holzhäusern und Steinhäusern, von elenden schmalen arabischen Häusern und europäischen Häusern in allen Typen dar. Steine gibt es nicht, das Mauerwerk wird aus Kalksteinen von Wästenland und Zement hergestellt. Ein Fortschritt ist aber seit 1893 und 1903, als ich Port Said zuletzt gesehen, nicht zu verkennen. Die neuen Straßen sind breit angelegt und haben gestampften Fahrdamm, eine Wasserleitung mit Druckhähnen ermöglicht häufige Straßenreinigung und mehr und mehr sieht man Baum-Anpflanzungen der Straßen mit Mimosen und Casuarinen und kleine Gärten. In der Stadt herrscht ein geräuschvoller Straßenhandel. Zahlreiche Gauller und Jauberer, Schuhputzer und blinde Bettler drängen sich an die Dampfpassagiere heran, während ihnen zugleich Straußensiedern, Barmuffel, Leppiche, Bronzen, Zigaretten u. a. angeboten werden. Das Kronprinzenpaar zog es vor, in dem bekannten Magasin von Simon Moet seine Einkäufe zu machen und kehrte dann zu Fuß nach der Landungsstelle zurück.
Die Reise durch den Suezkanal, welche bei der aufgezungenen langsame Fahrt (nicht über 5 Seemeilen in der Stunde und dem wiederholten Halten und Festmachen an den Gares (Ausweichstellen) leicht monoton wird, legte der „Prinz Ludwig“, welcher den Vorzug bekam, nicht ausweichen zu brauchen, bis zum nächsten Morgen 4 Uhr verhältnismäßig schnell zurück. In wunderbaren Farben zuckte der Westhimmel, als die Sonne im Mensalch-See unterging. In der Nacht beleuchtete der elektrische Scheinwerfer am Bug des Schiffes geisterhaft die Wölbungen des Kanals, sodaß sie wie von Salz oder Schnee erstellt ausahen, und verließ dem Wasser eine leuchtgrüne Farbe. Vor Ismailia, an der Mitte des Kanals, sind die Ufer bis zu 16 Meter Höhe eingeschuttet. Die Vegetation besteht nur aus einem Baumstreifen von Casuarinen an dem Südwasserkanal, der an der Westseite entlang geführt ist und Nilwasser nach Suez, Ismailia und Port Said bringt. Die Begegnung mit 3 deutschen Schiffen in der Nacht erregte bei den Passagieren des „Prinz Ludwig“ große Freude. Die Abfertigung des Seeweges nach Indien ist für die Schiffe mit sehr erheblichen Unkosten verknüpft. Bei der Taze von 7,75 Pcs. für die Netto-

Das Königskind.

Roman von Meta Schöpp.

(6. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Und Anna Karsten spricht zu der Gesellschafterin:
„Jeder muß wissen, was er zu tun hat! Ich habe Dich gefragt, was Du über Sabern weißt, und Du stöhnst und seufzt mir was vor. Er betrügt mich also?“
Und Mademoiselle weinend: „Wenn Du es so willst — ja!“
Ein kurzes Lachen.
„Wenn ich es so will!“ Die Hände zerwühlen das blonde, üppige Haar, die Lippen zucken und bebend. „Und man weiß auch, wer sie ist?“
Wielleicht ist es auch für Mademoiselle wohltuend, ihrer Herrin einmal böses zu sagen. Mag die Reiche doch leben, wie es tut, getreten und beleidigt zu werden. Es kann ja nur heilsam sein für ihren Hochmut; nur heilsam! Und sie schluchzt ihr Wissen heraus:
„Ach, Anna, die ganze Stadt! Die ganze Stadt!“
Ihre Zähne schlagen aufeinander. „Nun, das ist schon etwas. Und wer?“
Die Damen im Sommertheater — ah — ma pauvre bébé!“
Aber Anna Karsten lacht ja plötzlich! Lacht ja, daß ihr die Tränen aus den Augen fließen und das wehe Schluchzen kaum zu merken ist!
„Ach — die — und Du glaubst, daß ich ihm das übernehme? Um die soll ich eine schlimme Minute haben? Ich will ihnen meine abgelegten Kleider schicken, damit sie ihm wenigstens anständig entgegentreten können! Sie sollen sich in meiner Küche satt essen. Und diese, die gerade gut genug sind, um ihn lächeln zu machen! Schämst Du Dich denn nicht, daß Du mir hange machen willst mit diesen

Elstern! Wie lustig, daß die ganze Stadt es weiß! Dann ist's ganz gewiß nicht schlimm! Schlimm wär's, wenn niemand davon wüßte! Ja! — dann!“
Und sie lacht — und immer noch fließen ihre Tränen, und immer noch trampft sich das Herz zusammen. Um dieser Weiber willen hat sie ihn zehn Tage nicht gesehen! Was ist denn das für eine Gesellschaft! Man soll sie ausweisen! Sie verbreiten Unstetigkeit und verderben die Jugend — wozu duldet man sie in der Stadt?“
Und Mademoiselle lacht zaghaft.
„Ja, wenn Du es so auffaßt!“
„Du meinstest, ich legte dem irgend welche Bedeutung bei?“
„Nein, nein, im Grunde genommen“ —
„Nun also! Warum sprichst Du denn überhaupt über solche Sachen? Es ist doch überflüssig! Daß sie ihm alle nachlaufen — kann er dafür? Soll er kuscheln wie Joseph bleiben und sagen: Ich darf nicht? Wie kannst Du ihn denn vor mir schlecht machen? Ach!“ — und sie fährt mit der Hand über die Augen — „geh — ich will schlafen! Ich bin müde! Und wenn er kommen sollte — — nein, er wird nicht kommen“ —
Mademoiselle lacht nun auch.
„Non, il ne viendra pas! Schlaf nur, Herzchen! Er ist ja mit dem Prinzen über alle Berge! Niemand weiß, wo er steckt!“
„Und diese — diese Damen? Die auch?“
„Aber nein!“ Die müssen doch spielen! Ganz allein mit dem Prinzen. — Was macht er sich denn aus den Schauspielern!“ Ein Mann wie Sabern!“
„Nun heßt Du! Siehst Du!“
„Ich meinte es doch nur gut mit Dir — — fühlst Du denn das nicht? Und Du — — wie heftig Du bist, wenn man's so gut meint!“
Aber Anna Karsten will keine Erklärungen mehr. Sie

will allein sein. Allein mit ihrer Sehnsucht — und mit ihrer Eifersucht. Allein mit ihren Tränen und mit ihrer Angst. Zehn Tage sah sie ihn nicht! Seit zehn Tagen kein Wort von ihm, keinen Gruß.
Sie liegt in dem schönen Bett des Prinzen's Zimme mit geschlossenen Augen, mit ineinander gekrampten Händen! „Bin ich schuld“, denkt die reiche Anna Karsten, „daß er nicht kommt? Bin ich zu kalt gewesen? Hat er es übel genommen, daß ich ihn eine halbe Stunde lang warten ließ? Tat ich unrecht, ihm zu zeigen, daß ich die Herrin in meinem Hause bin? Ist er eifersüchtig? Vielleicht hat er sich über den Leutnant Holm geärgert! Ueber die geschmacklosen Verse, die der Leutnant für mich geschrieben? Aber der Leutnant hat ja keine Ahnung, daß ich verlobt bin! Der arme Leutnant denkt vielleicht, daß er selbst Ausflüchte hat auf die reiche Anna Karsten!“
Sie zermartert ihr Hirn; und fühlt sich so elend und verlassen. Niemand ist da, dem sie ihr Leid klagen kann. Sie selbst hat ja eine Mauer gezogen zwischen sich und den anderen. Niemand ist da, an dessen Herz sie sich ausweinen könnte. Stolz und Reichtum haben ihr die Porten zu Freundesherzen vergeschlossen. Wie klare Rübinger die Neugierde wohl in der Stadt verbreiten würde — Anna Karsten ist so unglücklich! Wie die schöne Ellen Walltotten sich freuen würde! Vielleicht hofft sie auf Sabern, diese Ellen! Sie kommt zu ihr, um Sabern bei ihr zu sehen. Sie kann sich nicht losreißen von seinem Anblick. Sie lacht, wenn er mit ihr spricht; aber ihre Augen sind wie zwei Kohlen. Anna Karsten ist unser Stolz! sagt ihr falscher Mund, und sie schmiegt sich an die Freundin, um ihm zu sagen, wie schön ihr Wuchs ist, und wie feingeknickt das Oval ihres Gesichts — neben der Freundin! Ach, wie ist sie falsch, die schöne Ellen Walltotten!
Sabern lacht — und sagt: „Wie hübsch Sie sind, Fräulein Ellen!“ Und in seinem Wagen bringt er sie nach Haus,

Waffen unseres Heeres sich aufgehoben? (Ledebour ruft: Wir sind doch keine Wiberläuer!)

Abg. Pattiann fährt fort: Die Sozialdemokraten können ihre demagogischen Behauptungen heute nicht widerlegen, da der Etat sich in diesem Jahr ganz anders gestaltet hat.

Abg. Pattiann fortsetzend: Wunderbar berührt die Aeußerung des badischen Ministers v. Bodman, daß die Sozialdemokratie eine Kulturbewegung sei. Er hätte nur das Auftreten der Sozialdemokratie am Samstag hier erleben müssen.

Die französische Regierung hat uns ausdrücklich erklärt, daß ein anderer Zweck mit diesem Anlaufe nicht verbunden gewesen sei. Nach dieser lokalen Erklärung haben wir erneut das Einverständnis mit der französischen Regierung festgestellt, daß die Eröffnung des geschlossenen Hafens nur vom Sultan mit Zustimmung sämtlicher Vertragsmächte erfolgen kann.

Abg. Pattiann: Sie dürfen eine Beleidigung nicht mit einer Beleidigung erwidern. Das verlohnt ebenfalls gegen die Ordnung.

Abg. Pattiann fortsetzend: Wunderbar berührt die Aeußerung des badischen Ministers v. Bodman, daß die Sozialdemokratie eine Kulturbewegung sei. Er hätte nur das Auftreten der Sozialdemokratie am Samstag hier erleben müssen.

Die französische Regierung hat uns ausdrücklich erklärt, daß ein anderer Zweck mit diesem Anlaufe nicht verbunden gewesen sei. Nach dieser lokalen Erklärung haben wir erneut das Einverständnis mit der französischen Regierung festgestellt, daß die Eröffnung des geschlossenen Hafens nur vom Sultan mit Zustimmung sämtlicher Vertragsmächte erfolgen kann.

überflüssig gemacht hätte, fehlt mir jede parlamentarische Bezeichnung. (Großer Lärm links, leb. Beifall rechts und in der Mitte, andauernde Unruhe.) Die Freisinnigen gehen mit ihrer Agitation gegen die Finanzreform nur den Weg der Sozialdemokraten. (Lärm und Unruhe links, bravo rechts.)

Durch die Finanzreform hebt sich Verkehr und Handel, das öffentliche Vertrauen und der Kursstand. Seit Jahrzehnten haben wir einen Etat ohne Anleihe nicht mehr gehabt wie heute. Die armen Klassen sind bei uns geringer belastet als anderswo.

Kolonialstaatssekretär v. Vindequist protestiert gegen den in dem Buche Rohrbachs erhobenen Vorwurf einer Täuschung des Reichstags vonseiten des Staatssekretärs Dernburg. (Bravo links.)

Badische Chronik.

... Karlsruhe, 13. Dez. Eine Sitzung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens findet nächsten Freitag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, hier im oberen Saal des „Krotobil“, Waldstraße, statt.

Stein (A. Bretten), 12. Dez. Der hiesige Gemeindevorstand und Jagdaufsicht Wilhelm Maier brachte sich, wie bereits gemeldet, am Freitag früh in wohl nicht mehr ganz zurechnungsfähigem Zustande mit seinem Jagdgewehr zwei Schüsse in den Unterleib bei.

W. Dudenheim (A. Bruchsal), 12. Dez. Bei der am letzten Samstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die Herren Wendel Kober, Baumeister, Anton Heller, Schmiedemeister, Josef Rauch, Landwirt, wiedergewählt.

§ Büchenau (A. Bruchsal), 12. Dez. Die in der Nacht vom 6. auf 7. Dezember mittels Einbruchs im Pfarrhaus gestohlene eiserne Kassetten mit Wertpapieren im Betrage von 35 000 M wurde gestern nachmittag im Büchenauer Wald aufgefunden.

Mannheim, 12. Dez. Der 28 Jahre alte Hafenarbeiter Wilhelm Schay wurde gestern abend in der 17. Querstraße von einem Straßenbahnwagen überfahren.

ek. Mannheim, 13. Dez. (Privat.) Beim Ausladen von Benzin erhielt gestern vormittag der verheiratete Arbeiter Rudolf Krumm in der Fabrik Wittemann u. Sohn lebensgefährliche Brandwunden.

ek. Hohenheim (A. Schwesingen), 12. Dez. Gestern vergiftete sich die Ehefrau des Apothekers Bauer. Die Frau war, als sie am Krankenbette ihres Mannes weilte, dem sie einen Brief des auswärtig weilenden Sohnes vorlas, plötzlich von heftigen Zuckungen befallen worden.

ek. Weinheim, 13. Dez. (Privat.) Auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 30 Jahre alte Architekt Menges wollte von dem sich in Fahrt be-

findlichen Zug abspringen, kam aber unter den Wagen. Es wurden ihm dabei die Unterschenkel stark gequetscht. St. Georgen (A. Billingen), 12. Dez. Hier wurden mehrere Personen unter dem Verdachte fittlicher Verfehlungen verhaftet. Es soll sich um Blutsahnde und Vergehen gegen § 175 handeln.

Leopoldshöhe (A. Lörach), 13. Dez. Wohl die Schmugglerware, nicht aber die Schmuggler entdeckte man dieser Tage in einem von Basel kommenden Personenzug. Es waren 50 Kilogramm Saccharin, die sich im Zuge verpackt vorfanden.

Ueberlingen, 12. Dez. Am Samstag abend brach in einem Delonomiegebäude Feuer aus. Das Gebäude brannte gänzlich aus. Der Schaden ist etwa 6000 M. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Ein Nachklang zur kirchlich-liberalen Tagung in Freiburg.

Wir erhalten folgende Zuschrift zur Veröffentlichung: „Berehrte Schriftleitung der „Badischen Presse“! Sie hatten die Freundlichkeit, in Nr. 573 Ihres geschätzten Blattes einen Bericht über die Versammlung der kirchlich-liberalen Partei in Freiburg zu bringen und dabei auch meiner Diskussionsrede gelegentlich des Vortrags von Lic. Viechtenhan Erwähnung zu tun.

Der knappe Bericht über diese meine Ausführung ist geeignet, Mißverständnisse herbeizuführen, an deren Beseitigung mir sehr viel gelegen ist. Der Ausdruck „Verräter Hesselbacher“ betonte den berechtigten Kern des Dreuws'schen Vorgehens, — den Sie selbst in einer redaktionellen Note in Zweifel gezogen — bedarf jedenfalls der neueren Erläuterung.

Als ausgeschlossen darf ich von vornherein die Auffassung betrachten, als ob ich in der Dreuws'schen Leugnung der Geschichtlichkeit Jesu irgend einen berechtigten Kern erblicke. Ich hat im Gegenteil das sorgfältige Verfolgen der wissenschaftlichen Diskussion über Dreuws's Behauptungen durchaus in meiner nie erschütterten Gewissheit von der Geschichtlichkeit Jesu festgehalten.

Meine Rede in Freiburg verfolgte in ihrer ersten Hälfte den Zweck, die Lauterkeit und Aufrichtigkeit des Charakters Dreuws' zu betonen; denn ich halte es für geboten, bei aller Schärfe der wissenschaftlichen Gegenüber der Person des Gegners gerecht zu werden. Ferner kam es mir darauf an, die idealistischen Motive des Dreuws'schen Vorgehens aufzuzeigen, insofern Dreuws nicht in erster Linie die Negation, die zerstörende Kritikerrolle, zu seinem Werk getrieben hat, sondern der Wunsch, dem starken materialistischen Zeitstrom eine idealistische Gegenkraft, eine Gegenwartsreligion, entgegenzusetzen.

In einem zweiten Teil meiner Rede suchte ich durchzuführen, daß alle Gegenwartsreligion aus geschichtlichen Zusammenhängen herkommt und vor allem Religion als Lebenskraft auf verborgenen Strömen von religiösen Persönlichkeiten der Vergangenheit aus zu uns geleitet werde. Das gab nun gerade die Gegenüber gegen Dreuws: Der Christus der Geschichte, der zugleich mit gegenwärtig erlebten Christus wird, bleibt das Fundament des Christentums und damit der Religion, der nach unserem Glauben die Zukunft gehört.

Mit vorzüglicher Hochachtung Stadtparzer Karl Hesselbacher.

Aus der Residenz.

□ Hofbericht. Gestern vormittag empfing der Großherzog des Großherzogtums Baden, den Geheimrat Dr. Selbing und den Staatsminister Dr. Freiherrn von Busch zur Vortragserstattung. Am 12 Uhr besuchte Seine Königliche Hoheit die allgemeine städtische Militärbüchereiausstellung in der städtischen Ausstellungshalle.

□ Ständchen. Heute begehrt Ledersärber August Vogel sen. im Stadtteil Mühlburg, ein Veteran von 1866 und 1870/71, in letzterem Ruffigkeit und Frische seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm der Gesangsverein „Frohinn“ Mühlburg, dessen langjähriges Mitglied Vogel ist, gestern abend ein wohlgeklungenes Ständchen dar.

□ Wunderratsversammlung. Der ursprünglich auf Freitag, 9. d. M., anberaumte Vortrag des Herrn Dr. Hellmuth über den Kampf um die Reichsangehörigkeit findet nunmehr bestimmt heute abend statt. (Siehe Inseratenteil.) Auf die Wichtigkeit des Themas, das auch den

junfelnde Witz und die satirische Schlagkraft, gemeinsam nicht nur auch die moderne romantische Nuance, sondern hauptsächlich gemeinsam ihre ganze Welt- und Kulturanschauung. Die Dichter, die wir lieben, geben uns dieser Gestalten, denen ein idealer Grundzug, eine bestimmende „See“ eigen war, die sie auf jeden Gleisen führte und beherrschte. So wie wir uns im täglichen Leben nach vorbedachten Plan in Szene setzen, um von unseren Mitmenschen so gesehen zu werden, wie wir es möchten. Wer das nicht tut, wird ausgelacht oder bedauert.

Über hieran halten sich jene drei Dichter nicht. Sie lassen der ursprünglichen Romantik im Menschen, die sich im Leben immer zurückhalten muß, ihr Recht, sind von einer fanatischen Offenheit und Rücksichtslosigkeit und kümmern sich nicht im entferntesten um Sitte und Schicklichkeit. Sie sehen eben immer „die andere Seite“ im Leben, die komische, weil sie letzten Sinnes so zu einer Befreiung kommen wollen von der Tragik des Lebens. Darum treiben sie es bis zum Spott, zur Karrikatur und zur Verhöhnung, sind Sceptiker und glauben an nichts — im Unterschied zu Ibsen, dessen Glaube an das notwendig Gute unbedingt feststand. So sind sie schrankenlose Individualisten und ist ihnen auch nicht in allem beizustimmen, so sind sie doch als Persönlichkeiten interessant.

Der Redner entwarf nunmehr ein Bild der drei Gesellschaftskritiker, von denen Shaw und Wilde im selben Jahre 1866 zu Dublin geboren wurden, während Frank Wedekind 1864 zu Hamburg das Licht der Welt erblickte. In großen Linien zeichnete Dr. Hagemann diese einzelnen dichterischen Persönlichkeiten. Da ist Shaw mit seinen „Anerkennlichen Sünden“, wie er selbst sie nennt, darunter das wertvollste „Die Felder“, dann jene hier bekannte „Candida“ und der großartige „Fenselkerl“. Schauspiel nennt er sie. Das Leben wie es ist, sollen sie wiedergeben. Das Leben aber ist eine Einseitigkeit, die Tragik und Komik zugleich in sich birgt. Hier gilt es, die Komik zu betonen, um auf solche Weise über das Tragische des Lebens hinwegzukommen. Die Tragikomödie gilt darum den Kunstschaffern oft schon direkt als das Kunstwerk der Zukunft.

Shaws Stücke sind zugleich zu verstehen als Protest gegen das herabgekommene englische Theater und den schlechten Geschmack des englischen Theatervölkchens. So greift er, der Ire, die Engländer

mit scharfen Waffen in ihren Gesellschafts- und Geschmacksanschauungen an und ist natürlich ihnen wenig angenehm. Ähnlich Wilde: Seine Dramen „Dealer Gatte“, „Lady Windermere's Fächer“ usw. stehen zwar an Kunstwert tief unter den Stücken Shaws. Ihm erscheint als das höchste nicht das Lustige und lebensvolle Geschehen auf der Bühne, sondern der Spott und die Bosheit, mit der er seine Konventionen die heimlichen und offenen Unzulänglichkeiten der sog. besseren Gesellschaft unter die Lupe nehmen läßt. Seine Kunstfertigkeit besteht im Epigramm, im Jonglieren und Zirkeln mit Bonmots und Apercus. Shaws Aussprüche sind in ihrer Art gediegen, treten gleichsam unbewußt uns entgegen und springen nicht aus dem Dialog heraus. Wilde denkt auch spielerisch paradox, Shaw dagegen ernstparadox, daher wirkt seine Umwertung aller Werte um so viel schärfer. Ein Stück von Wilde ist uns darum zur Hauptfrage willkommen wie etwa ein literarischer Grammatikbuch, ohne daß wir besondere Ansprüche auf seinen Kunstgehalt machen dürfen.

Am ausführlichsten behandelte der Vortragende Frank Wedekind, der als Tierbändiger das Publikum natrt und dem es doch bitter-ernst damit ist, zur Befreiung von dem untraglichen Wahn des Lebens zu gelangen. Für ihn hat jede tragische Situation ihre Lösung in ihrem Gegensatz in sich selbst. Ohne einen solchen Ausgleich würde der Mensch unter ihrer Wucht zusammenbrechen. So überwindet Wedekind das Tragische durch Witz, Epigramm und Brutalität durch Umwertung alles Gegebenen, durch Paradoxe und Liebesparadoxe. So biegt Wedekind durch seine schamlose Unbekümmertheit allem die Spitze ab, ist aber dabei auch in seinen Verzerrungen innerlich wahr, ob er nun das Liebesproblem in seiner komplizierten Geschlechtsäußerung als Urwahrheit aller Triebe behandelt („Lulu“) oder das Erziehungsproblem, in welchem er bei dem Menschen, den er als Uryppus des Rationalismus erschaut, keine Masken duldet, darum auch gegen die Verdummungs- und Züchtungsjudt der Gesellschaft gegenüber dem Individuum auf allen Gebieten Sturm läßt („Frühlingserwachen“). Er ist Genüßmensch, will aber ein Genießen in Schönheit, in Einseitigkeit und in ganz persönlichem Rhythmus der Welt- und Kunstanschauung. Er wünscht den Menschen als eine absolute Geschlossenheit der Erscheinung in der

Rufe der Reife. Er geht auf den Massenmenschen seines „Hidalas“ aus. Wedekind träumt einen schönen Traum: Das Dasein in rhythmischer Schönheit hindringen zu können bleibt immer ein Ideal. Wie würde das z. B. eine Fabrikarbeiterin mit zahlreichen Kindern vermögen? Und da Wedekind weiß, wie die Wirklichkeit ist, so denkt er nicht daran, das Leben zu ändern, berauscht sich indes an seinem Ideal und schilbert das Leben wie es ist, aber in verzerrtem Bild. Er wird zum Conifer und mit scharfsinniger Beobachtung weiß er überall den Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen, vom Großen zum Kleinen und Gemeinen herauszufinden. Er weiß alles ins Groteske zu treiben und ist dem „Erdegeist“ näher als andere.

Daß Wedekind mit seinen letzten herzlich schlechten Dramen seine Freunde, die an seine Bedeutung glaubten, bitter enttäuschte, mußte Redner zuletzt zugeben. Damit entfällt die Hoffnung, daß Wedekind auserwählt ist, uns die erwartete Tragikomödie zu schenken, um die inzwischen Wed, Bahr und die Franzosen sich mit Witz bemühen. Wohl erfüllen auch diese bisher noch nichts, aber sie versprechen doch etwas. Und so wird, wenn auch die Hoffnung auf Wedekind schwand, die Hoffnung auf die moderne satirische Komödie als solche uns bleiben dürfen.

Der Vortrag, der beim Publikum lebhaften Beifall fand, war mit manchen interessanten Streiflichtern durchsetzt, welche den Ausführungen besondere Bedeutung gaben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

... Karlsruhe, 13. Dez. Herr Geheimer Hofrat Dr. Heid, Professor an der Technischen Hochschule Fredericiana hier, wird sich, einem Rufe der griechischen Regierung folgend, zum Zwecke einer Konsultation in Grundbuchsachen im Zusammenhang der thessalischen Agrarfrage noch im laufenden Jahr nach Athen begeben.

... Stockholm, 12. Dez. Die Nobelpreisträger Kossel, Wallach und van der Waals haben heute im Saal der Wissenschaftsakademie ihre statutenmäßige Vorlesung gehalten. Heute Abend sind sie nebst etwa 70 anderen zur Repräsentation berufenen Persönlichkeiten, unter ihnen der deutsche Gesandte Graf Pückler, zum Mittagessen im königlichen Schloß eingeladen.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
Bewährtes System steigender Dividende.

Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt. Im geeigneten Zuspruch bittet
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Eibelplatz.

Conditorei Otto Gerber, Liebs Nachf.

Kaiserstrasse 239 Telephone 2378

empfehlte seine langjährige Spezialität feinste
Gansleberpastete
ff Lieb'sches Fruchtenbrot
in bekannter Qualität. 17242
Prompter Versand nach auswärts.



Rhorzheimer Goldwaren,

Uhrketten, Armbänder, Manschettenknöpfe, Broschen, Colliers, Anhänger, Herren-Medaillon
empfehlte billig 18165

Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7a.

Der kleinen Mädchen größte Freude

ist ein
Puppenherd
mit den dazu gehörigen
Küchengeräten

welche Sie von der einfachsten bis feinsten Ausführung finden bei

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz 40b.

Grosse Auswahl in praktischen und nützlichen Weihnachtsgeschenken.

(Rabattmarken.) 18014.6.2
Waschgarnituren.

Weihnachts-Ausstellung

in
Spielwaren, Küchen- u. Haushaltsartikeln

erlaube ich mir ergeben einzuladen.

Große Auswahl für Vereine und Gesellschaften.

Bei Einkauf von 3 M ein illustriertes Jahrbuch gratis.
Kein Kaufzwang! Billige Preise!

Ernst Marx

Herb-, Ofen-, Küchen- und Haushaltsartikel
Luisenstraße 45. 17740.2.2

Sie finden

Triumphola-Einbau-Pianino

bester existierender Klavierspielapparat
2 Gleitblöcke im Umfang 65 u. 88 Tönen.

Soloist-Einrichtung. Höchste Vollendung.
Bis jetzt unerreicht.

Alleinvertretung: 15777

J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz).

Bettvorlagen

Mk. 4.—, 5.25, 6.25, 8.50
usw. das Stück.

Bettdecken

zweibettig von Mk. 12.50 an.

Betrückwände

von Mk. 14.50 an
in Tüll und Leinen.

Tischdecken

in Tuch und persische Muster
von Mk. 6.— an

Diwandecken

in Fantasiegewebe, Plüsch etc.
von Mk. 18.— an.

Reisedecken

Plüsch, Kamelhaar etc. Preis-
lagen Mk. 8.50, 10.—, 12.—,
15.—, 18.— bis 50.—.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

TEPPICHHAUS ADOLF SEXAUER

HOFLIEFERANT
FRIEDRICHSPLATZ 2. TELEPHON 164.
RABATTMARKEN. BILLIGE PREISE.

Orientalische Teppiche

Preislagen Mk. 22.50, 26.50, 37.—, 45.—, 60.—, 85.—, 110.—, 150.— bis 400.—
Ausgesuchte Stücke. Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

Fenstermäntel

fertig zum Aufhängen von
Mk. 6.— an.

Stoffe

zur Anfertigung:
Tuche, Friese, Plüsch etc.

Ziegenfelle

weiß, schwarz und farbig.
Mk. 5.—, 6.25, 7.50, 12.50
bis 25.— gefüttert das Stück.

Angorafelle

beste Ware in weiß, schwarz
und bunt, Mk. 9.—, 12.50
15.—, 18.— etc.

Sofa- und Stuhlklissen

Mk. 1.— bis 12.—
Preislag. Mk. 1.—, 2.— u. 3.—
besonders preiswert, so lange
Vorrat. 17972



Grosse
Preisermäßigung
auf sämtliche
Damen- und Kinderhüte
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205.
17808.4.2

Bessere Herrenkleider- Stoff-Reste

sind unter Preis abzugeben
Kaiserstraße 133,
17882 eine Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.
Eingang bei der kleinen Kirche.

Pelze

Pelze

zu staunend bill. Preisen.
Ansicht ohne Kaufzwang
nur
33 Zirkel 33
1 Treppe, Ecke Herrenstr.

B. Kamphues

Kaiserstr. 207 Karlsruhe Tel. 2458

Hervorragendes Lager
in
Präzisions-Taschenuhren.

Moderne Stand-
und Wanduhren

Solide Gold- u. Silberwaren.
Gelegenheits-Käufe
in BRILLANTEN.

Tafel-Bestecke in Silber
und schwer versilbert.

Eigene Werkstätte. 17973.2.2



„Emerson“ Schreibmaschine

mit Tabulator nur 300 Mk.
Ratenzahlung gestattet. Vor-
führung kostenlos. 14104

Curt Riedel & Co.,
Zähringerstraße 77, 1 Tr.



Guterhaltene Betten u. Möbel

sind fortwährend billig zu verkaufen.
4698* Zähringerstr. 25, d. d. Hof.

Feuer- und diebessichere Kassetten, Kassenschränke.

Geb. Boschert,
Kaiserpassage 10-18.
Preisliste kostenfrei.

Kein Laden! Deshalb spottbillig!

Weihnachts-Angebot Reste

in Damen- u. Herrenkleidstoffen, zu Blusen,
Kleidern und Anzügen reichend

30 bis 40% unter Preis
Damenwäsche, Schürzen, Tischentwürfe etc.
bedeutend billiger.

Bitte um Besichtigung meiner 17986.3.2

Weihnachts-Ausstellung Emil Scherer,

Sophienstraße 166, 1 Tr., neben Apotheke.
Mitglied des Rabatt-Verbands.

Elfäßer Jengreste.

Fischel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Kinderkauffaden-Artikel in grösster Auswahl.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 28/29.

Damenabteilung A. ontags 7/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw 7/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnsta. 7/9-1/10 Uhr abds., Gutenbergschule, Nollenstr.

Frauenabteilung: Donnsta. 7/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb-ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.
Gästesind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Verenslokal: Alto Brauerei Prinz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends 9 Uhr.

Sitzung
im Moninger, Konforbia-Saal

Besuch von Stabskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Ski-Club Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe
Badener Höhe.

Dienstag den 13. Dezember 1910, abends 9 Uhr:

Bereinsabend
im Café Bauer, Nebenzimmer

Kleiner Vortrag.
Ehrung eines Vorstandsmitgliedes.
Im zahlreichen Erscheinen wird gebeten.

17265* Der Vorstand.

Verein von Aquarien- u. Terrarien-
freunden Karlsruhe.

Dienstag, 13. Dez. 10, abends 7/9 Uhr

Ordentliche Sitzung
mit Gratisverlosung im „Landsmüch“

Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

Der Vorstand.

18191

Apollo-Theater-Restaurant.

Heute Dienstag:
Schlachtfest.

Clavierstühle, Clavierlampen

n reicher Auswahl empfiehlt
Chr. Stöhr, Ritterstr. 11.
Atelier für Pianofortebau.

Schreibische

Isung, Näh- und Sezierstiche, Bandstricken, gediegene selbstverfertigte Arbeit, Flurgarderobe, sowie sonstige jeder Art Möbel, schöne Divan preiswert zu verkf.

Möbelschreinerei u. Lager
Kudolffstraße 19. 246414

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs.

Mittwoch den 21. Dezember, abends ab 7/8 Uhr:

Weihnachtsfeier

verbunden mit Besichtigung für die Kinder und gleichzeitig Kartenabgabe für die Besichtigung am:

Dienstag den 13. Dezember bei Kamerad Fischer, „Badischer Hof“, Marienstrasse 1.

Mittwoch den 14. Dezember im Vereinslokal „Klapphorn“, Amalienstrasse 14 a, bei Kamerad Weiterauer.

Donnerstag den 16. Dezember bei Kamerad Bahn, „Alte Brauerei Kammerer“, Waldhornstrasse 23, jeweils von 8-10 Uhr abends. Mitgliedskarte ist vorzulegen.

Die berechl. Mitglieder mit Angehörigen sind zu der Feier freundl. eingeladen. Einführungen gestattet.

Karlsruhe, 10. Dezember 1910.
18131.2.2

Der Vorstand.

Alldeutscher Verband.

Am Dienstag den 13. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr, im Saal III, Schrempf

Vortrag

des Herrn Dr. Fellmeth über

„Der Kampf um die Reichsangehörigkeit“.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der Sache herzlich ein. Freier Eintritt für Jedermann! 17661.2.1

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

findet am **Samstag den 17. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr** beginnend, im kleinen Saal der Festhalle statt.

Karten für einzuführende Familienangehörige sind in den Turnhallen erhältlich; weitere Eintrittskarten für Damen und Herren werden bei unseren Mitgliedern Ed. Fluge, Kaiserstrasse 51 und Otto Mayer, Wilhelmstrasse 20, zum Preise von 1 Mark bereitgehalten.

Für die **Kinder-Weihnachtsfeier am Sonntag den 18. Dezember 1910, nachm. punkt 3 Uhr**, in der Festhalle in Durlach ist das Einführungsrecht ohne besondere Karte gestattet. 18181

Der Turnrat.

Deutscher Verein für Volkshygiene.
(Ortsgruppe Karlsruhe).

Donnerstag den 15. Dezember d. J., abends 7/9 Uhr, im großen Rathssaal

des Herrn Privatdozent
Dr. Sapsle-Freiburg:

Thema: **Die Bedeutung der Ernährung für die Lebenskraft, besonders der ländlichen Bevölkerung.** 18182

Eintritt frei für Jedermann. Auch Damen sind freundlichst eingeladen.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Nur noch 3 Tage!
Gastspiel
Bernhard Mörbitz

Deutschlands bester Charakter-Komiker
sowie das übrige glänzende Programm.

Keine erhöhten Eintrittspreise. 18193

Apollo-Theater
Marienstrasse 16. 18185 Telephon 435.

Nur noch bis zum 15. Dezember
Gastspiel der Chungusen-Truppe
sowie das übrige erstklassige Programm.

Ab 16. Dezember 1910
kurzes **Gastspiel der**
Prinzessin Nofru Ree
in ihren altägyptischen Tempel- und Haremstänzen.

Verkauf von Schlachtgeflügel.

Am Dienstag, 13. Dezember 1910, nachmittags von 12-3 Uhr, findet der Verkauf des beim Schlachthaus nicht abgegangenen Schlachtgeflügels (Gänse, Hühner und Kühner) in der städtischen Ausstellungshalle hier statt. 18167

Trauerhüte

Schleier, letzte Neuheiten
in grosser Auswahl
zu billigen Preisen.
Nur solide Qualitäten!

E. E. Lassmann
235 Kaiserstrasse 235.

100 Ztr. Ia. Tafelzucker
werden am **Mittwoch u. Donnerstag** am Bahnhof Karlsruhe-Nähburg parternette zu billigem Preis verkauft. 246416

Brillantring mit 1 Stein, auch Pfandschein hierüber, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 246382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In verkehrsreichem, größerem Orte des Kreises Offenburg ist eine fast neue

Wirtschaft
mit guteingerichteter **Wägerei** unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11430a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano
herborragender Güte und Ton-schönheit, hohereine Ausstattung, mit Stahl, sehr billig zu verkaufen. 24628.2.2 Ritterstr. 11, 4. St.

Grammophon,
wenig gebraucht, mit 20 Platten, billig zu verkaufen. 246334 Säbingerstrasse 15, III.

Nähmaschinen,
neu u. gebraucht, erprobtes Fabrikat, unter entsprechender Garantie äußerst billig zu verkauf. 246363 Hauptstrasse 47, IV.

Bill. zu verkf.: Nähmaschine, Ver-tiko, Schreibische, Büffel, Spindel-schrank, Wabenstr. 49, part.

Ruhebett billig zu verkf. zu verkaufen. 246305 Kaiserstrasse 33, 4 Trepp.

Ein Tischendian ist unter Garantie für gute Arbeit, an-nahmsw. billig zu verkf. 246420 Kreuzstrasse 29, 4. Stod.

2 Chaiselongues
(Nahbetten), schönes, praktisches und nütliches Weihnachtsgegenstand, zu jedem A. Preis zu verkaufen. 246304.2.2 Adlerstr. 32, 2. St.

Achtung! Grammophon,
wie neu, mit 20 Opernstimmen billig zu verkaufen. Jährige Nr. 98. 2. Stod. — 2 Uhr nachmittags zu befechtigen 246401

Asept. Instrumentenschrank
für Ärzte u. Zahnärzte, 171 cm hoch, 71 cm breit, 4 cm tief, zwei Türen, Klappe z., verschließbar, neu, herborragend schön. Verkaufspreis 230 Mk., wies mit 130 Mk. abgegeben. Offerten unter Nr. 246392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Gasflure, Ampeln, Petroleum-ampel, Herd, Sofa, Wärmehild, Kinderwagen, Geschäftswagen zu verkf. W. Deerenstrasse 50a, IV. r.

Nähmaschine, bereits neu u. groß, Regulatur umhändel, bill. abzugeben. 246422 Ritterstr. 7, 2 Trepp.

Gut erhaltener, zweifelhiger **Stuhlschlitten**
zu verkauf. Zu erst. unt. 246405 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bessingstr. 33 ist ein gut erh. Kinderwagen (Prinzeß) für 10 Mk. zu verkaufen. 246407

Gebr. Kinderstuhl, Puppenstühle, Puppenport. u. Liegewagen billig zu verkf. Rüppurrerstr. 40, III.

2 Anzüge à 18 Mk., 3 Heber-gieher à 9 Mk. sind abzugeben. 236430 Marienstrasse 28, 3. St.

Briefmarken-Album
für Anfänger, als **Weihnachtsgehesent** passend, billig zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen unt. Nr. 18137 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Hunde, acht Wochen alt, sind in gute Hände abzugeben. 246374 Offenweinstrasse 22, 1. Stod.

Rehpscher (Hüde), kleinste Klasse, 3 Monate alt, bill. zu verkaufen. 246393 Steinbergstrasse 7, IV.

Junge Rehpscher
zu verkaufen. 246311 1 Hüde und 1 Weibliches. Georgfriedrichstr. 8, III.

Jagdhund,
4jährige, kurzhaarige Hüde, braun mit gelben Abzeichen, engl. X, intelligent, gelundes Tier, herborragend zu Wasser u. zu Land, nachsam, sofort um den feiten Preis von 90 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11428a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser treubestorgter Vater, unser lieber Bruder und Schwager

Franz Doll, Metzgermeister

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Amalie Doll und Kinder.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1910. 246439

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt. Trauerhaus: Parkstrasse 13. 18184

Codes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber ungeliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Lupp, Maurer

Sonntag abnd 7/10 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernde Gattin nebst 4 Kindern.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1910. 246439

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt. — Trauerhaus: Karlsru. 33.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Ihnen hiermit unseren innigsten Dank.

Frau Emma Werner Witwe
und Tochter. 18183

Karlsruhe, 12. Dezember 1910.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.
Nur eigenes Fabrikat. 16963

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Waren-Versteigerung.

Mittwoch den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal:

Hardtstrasse Nr. 27

einen groß. Vollen Zigarren und Zigaretten, Kirschwasser u. versch. Liköre, Bier-, Weibier-, Wein- und Geträger, Gerbzeiten, Tisch- und Lusttücher, große Pratzpfannen, verschied. Porzellan, 1 Boidenschüssel, Bilder, Cairme sowie Trifotagen zc.

wozu Kaufstiebhaber höflichst einladet

Tel. 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**

en gros **Südrüchten-Spezialhaus** en détail

J. Della Bona

Erbrinzenstrasse 28

empfehl für die bevorstehenden Feiertage sein großes Lager in allen Sorten Südrüchten, Obst und frischen Gemüsen:

Frishes Obst:
ff. Tiroler Caseläpfel, verschiedene Sorten, fe. Spadoni-Caselbirnen, frische Ananas, Bananen, goldgelbe Almeria-Trauben, frische Brühler Trauben. Groß. Lager in guten, haltbaren Äpfeln z. Ueberwintern zu sehr billigen Preisen (wird jedes Quantum abgegeben).

Südrüchte:
Neue Haselnüsse, Paranüsse, große Sorent-Nüsse, geröstete Erdnüsse, Prinzeh-Schalenmandeln, Feigen von feimter bis zur einfachsten Sorte in jeder Podung, ff. Malaga-Trauben, Mustat-Datteln, candierte Früchte, frische Orangen und Zitronen, sowie Dauermarroni.

Frishes Gemüse:
Artischofen, engl. Sellerie, Pariser Kopfsalat u. frische Tomaten. 18188

Spezialität:
Echte ital. Macaroni in vier Stärken, Parmesan-Käse, Veronefer Reis, Asti-Spumante, Chianti und ff. Olivenöl. Alles oben angegebene zu billigsten Tagespreisen.

Uhrketten

für Damen und Herren

Armbänder etc. die letzten Neuheiten zu außerordentlich billigen Preisen.

Karl Jock, Kaiserstr. 141.
Rabattmarken. 17922.3.1

Neue Tuch-Keste

ausreichend zu Herrenanzügen, Paletots, Hüften, Sojen und zu Frauen-Anzügen. Keste von feinen Dammentuchen in schwarz und neuen Farben, 1-7 Meter lang, werden jetzt direkt an jedermann 20-40% unter Preis abgegeben. Nur gute bis allerfeinste moderne Stoffe, keine fehlerhaften oder verlegenen Waren. Jeder genaue Vergleich überzählt. Verlangen Sie Muster und geben Sie Ihre Wünsche an, damit aus den großen Vorräten die richtigen Stoffarten, Farben und Stofflängen angeboten werden. Sie sparen viel Geld. Der Versand der Muster erfolgt franco ohne Kaufzwang. **Wilhelm Boetzkes** in **Düren 75** bei **Radem.** 8861a

Auf Pelze

sowie

Kindergarnituren

Rabatt **20%** Rabatt

S. Rosenbusch,

17775.3.2 137 Kaiserstrasse 137.

Lahusens Lebertran.

Wirkt blutbildend, säfterneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:
Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen.
Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe u. Umgebung. 8264a.12.8

Bur Feinbäckerei

empfehle mein unübertroffenes, seit vielen Jahren bekanntes

Kaiserauszugmehl

zu stets billigsten Engros-Preisen

N. J. Homburger

Kronenstr. 50.
Telephon 152. 18103

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Höchste Zeit!

Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 20. Dezember 1910.

Lose à 1 Mark
11 Lose 10 Mk. empfehlen alle Verkaufsstellen und die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Welcher gute Deutsche? trinkt noch französischen Likör?

Charthäuser Likör

gelb und grün.
Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.
Zu haben in allen Weinstuben, Rest-urants, Delikatess- u. Kolon. Iwar.-Handlung u. etc.

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich haben wir auch jetzt ein Sortiment „Extra-Weihnachts-Kaffees“ zusammengestellt aus eigens für diesen Zweck angeschafften Partien ausgewählt feiner Sorten, die sich zu Geschenken eignen und jedem Empfänger Freude und Genuss bereiten werden und wie folgt offerieren:

Feine Weihnachts-Mischung	p. Pfd. Mk. 1.40
Feinste „	„ „ „ 1.60
Allerfeinste „	„ „ „ 1.80.

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstraße 152.
Freiburg, Gauchstraße 1.

Telephon 1500.
Pforzheim, Marktplatz 2.



In 1 Minute

zählt man 100 bis 7000 Mark bei Gebrauch von Stiebel's Zählkasse.

Viele Tausende im Gebrauch bei: Kaufleuten, Behörden, Banken und Postanstalten.

Passend für das kleinste wie 2.1 größte Geschäft.

Preis von Mk. 5.50 an.

Gebr. Boschert
Kaiserpassage 10-18.

Ein bereits noch neues **Speisezimmer**, eichen, ist sehr billig abzugeben. Streng solid gearbeitet. 18177.3.1
Kaiserstraße 81, I.

Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50
Telephon 352
Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
Rabattmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag den 13. Dezember 1910
28. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (Graue Abonnementkarten).
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von R. Wagner
Erster Tag.
Die Walküre
in 3 Aufzügen.
Musikalische Leitung: L. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Stegmund . . . Hans Täpfer.
Hunding . . . Hans Keller.
Wotan . . . Max Wittner.
Sieglinde . . . S. Jacema-Brügelmann u. Hoftheater i. Stuttgart o. G.
Brünnhilde . . . Beatrice Bauer-Kottlar
Fricka . . . Rosa Ethofer.
Gerhilde . . . R. Wärmersperger
Helmwige . . . Olga Kallenje.
Ortlinde . . . Gisella Teres.
Waltraute . . . Rosa Ethofer.
Schwertleite . . . Marg. Buntsch.
Siegwime . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdal. Bauer.
Nohweisse . . . Marie Geride.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr
Kassen-Eröffnung 1/2 6 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

BERLITZ SCHOOL
SPRACHEN
ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL. 1666. 4916



16944*
Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Großh. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.

Großherzogl. Hoflieferant
Otto Schwarz
Konditorei und Café
Karlsruhe 49a
Telephon 1793
empfehlen
Dresdener Stollen, feinste Qualität, nach echtem Rezept.
Nürnberger Lebkuchen. Karlsruher Früchtebrot.
Spezialität: Pariser Makronen.

Jumbo Jumbala Musikplatten
sind die Besten
in der Preislage von 3 Mark und 2 Mark
Vorführung täglich kostenlos
Man fordere Repertoire-Verzeichnisse.
Johannes Schlaile
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 187.
Telephon Nr. 339. 18011

Viel beneidet
werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straußfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen. Sie bleibt stets schön und imposant und man kann sie auch selbst von einem Hut auf den andern übertragen. Gerade dieser Tage habe ich wieder prachtvolle Federn sehr billig zu verkaufen. 40 cm lang, 10-15 breit nur 1 Mk., 45 cm lang, 2 Mk., 50 cm 3 Mk. und 4 Mk., 18 cm breit 6 Mk., 20 cm 10 Mk., 22 cm breit 15 Mk., 25 cm breit 25 Mk., 30 cm breit 36 Mk. Bestellen Sie sofort, damit ich Ihnen eine recht schöne Feder aussuchen kann. Preisliste über Federn, Bous, Stöcken, Hutbüzzen etc. gratis. Amerikan. leistungsfähigstes Haus dieser Branche.
Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Hochinteress. epochemachendes Programm, unter and.:
Ein im Walde verborgener Schatz, währ. der französ. Revolution.
Die Schönheiten der schwedischen Flussstäter.
Naturaufnahme. 17908
Der Ruin. Tragisch.

Brennholz,
vorzügliches Hartholz, gespalten, per Str. Mk. 1.-, ungespalten 90 Pf. ab Hof. Lieferung ins Haus mit entsprechendem Zuschlag.
Sägemehl
aus Hartholz zum Räuchern billig.
Süddeutsche Furnierfabrik, G. m. b. H., Berderstraße 7. Teleph. 1617.

Grane Haare
machen 10 Jahre Alter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Bart-haars Wert legt, gebrauche unser ges. tel. geschütz. Crinin, das Weiraf erlangt hat, weil es ein durchaus reelles, un-schädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. Funke & Co., Berlin S. W. Verk. i. d. Krauss-Apothek, Karlsruhe i. B.

Reell.
Meinliebende, auswärtige, geb. Dame, Witwe, mit gedieg. Charakter, nicht übermäßig, würde sich mit charaktervollem Herrn wieder verheiraten im Alter von 50-55 Jahren. Anonym zweifels.
Offerten unter Nr. 11377a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht
einer Beamtenfrau auf ein Jahr 250 Mark zur Uebernahme eines Geschäftes geg. Sicherstellung der Möbel und Lebensversicherung.
Offerten unter Nr. 346403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

150 Mark
v. Dame gegen Sich. Hausstand u. Selbstheber zu Leihen gesucht.
Gef. Offert. unt. Nr. 346410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kind
wird in Pflege od. an Kindesstatt v. kinderlos. Eheg. angenommen.
Gef. Anerbieten unter 346419 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,
13 Jahre alt (Baije), wird auf 1. Jan. gegen Vergütung in Pflege gegeben. Off. unt. Nr. 346386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkaufe oder tausche
mein Anwesen in Durlach (neu) gegen Geschäftshaus in Bruchsal oder Umgebung. Offerten unt. Nr. 346389 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein interessantes Oelgemälde
von Alt-Karlsruhe ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 346418 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4 1/2% ige zum Nennwert rückzahlbare Obligationen Serie IV der Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Die am 1. Januar 1911 fälligen Zinscoupons und verlost. rubr. Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab in Reichsmark

in Berlin: bei der Deutschen Bank, bei der Nationalbank für Deutschland, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, bei der Deutschen Vereinsbank, bei Herren Gebr. Bethmann, bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, bei Herren L. Behrens & Söhne, in Hannover: bei der Hannoverschen Bank, bei Herren Ephraim Meyer & Sohn, in Karlsruhe: bei der Rheinischen Creditbank, Filiale Karlsruhe, bei Herrn Veit L. Homburger, in Mannheim: bei der Rheinischen Creditbank, werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst. 18194

Budapest, im Dezember 1910.

Ungarische Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Grossherzogliche Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten

Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7.

Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

Kollektion **E. Pottner: Vögel.**

Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin

Kollektion **M. Württemberg**

u. a. m. 17593*

Semi-Email-Schmuck Broschen u. Anhänger

nach jeder Photographie in nur schöner Ausführung.

Friedr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstrasse 225.

Berkstätte für Reparaturen u. Reparaturen. 4.3 Lager in Schmuck jeder Art. **Beste Weihnachtsaufträge erbitte sorgfältigster Ausführung wegen baldigst**

Violinen mit Bogen, Kästen und Zubehör

Nr. 1 Violine (Gute Schülergeige) mit Bogen, Kasten, Stimmpleiße und Kolophonium . . . **22.-**

Nr. 2 Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör . . . **28.-**

Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton . . . **35.-**

Nr. 4 Konzert-Geige, mit großem vollen Ton, kompl. **50.-**

Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen:

P. P. "Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an. . . Die Sendung ist zu meiner großen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens. (H. 25.-)"

Lehrer M., Vorseminar, Villingen.

P. P. "Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, daß Sie reell und preiswürdig verkaufen. Ergebenst Pfarrer R., Bergzabern, Pfalz."

P. P. "Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (H. 25.-)" 18189.4.1

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telefon 1988.

Rabattmarken.

Ein früherer Transport

belgische Arbeitspferde

ist bei uns angekommen und laden Käufer hierzu höflichst ein.

Gebr. Hartmann, Weingarten, Baden.

946420 Telefon 11.

Telegramm! Pianino,

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel ujm. Postkarte genügt. 946399.3.1

J. Stieber, Markgrafenstr. 19. Telefon Nr. 2477 im Hause.

vorsügl. Instrument, wird äußerst billig abgegeben. 946440

H. Müller, Wilhelmstr. 4a. pari.

Großer Swattenbilder-Apparat mit vielen Bildern, um 10 **4** zu verkaufen. 946324

Zuifenstr. 27, Stfs. 2. Et.

Gewebte **Hemdosen** und **Reformbeinkleider** deutsche, engl. u. schweiz. Fabrikate in all. Qualität u. in all. Preislag.

Empire-Unterröcke

Himmelheber & Vier, Inh. Louis Vier, Hoflieferant

2.1 Spezial Wäsche-Ausstattungs-geschäft. 18119

Kaiserstrasse 171 Karlsruhe Telefon 1158.

Residenz-Theater

Waldstrasse

Nur am 13. Dezember als Einlage zu sehen:

Müllers Weihnachten.

Humoristisch-Weihnachtsbild

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 16958

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose.

R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 L.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

PELZE

von 3.— M. an.

PALETOTS

von 3.80 M. an. 18192

Wilhelmstraße 34, 1 Tr. r.

Uhren

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Albert Layh, Uhrmacher, Kreuzstraße 16, parterre.

(Kein Laden, daher billige Preise. Nachmann, Reparaturwerkstätte. 6.1 — se habla espanol. — 946307

Bett-Couverten.

Couverten werden schön u. dauerhaft abgenäht, ebenso wird Weisung jed. Art gut u. bill. angefertigt. 946417

Zachnerstr. 16, 4. Et. l.

Für Brennerereien u. Groffkisten.

Ga. 100 Ztr. eingeseht. Zweiseitigen und 1000 Liter altes reines Zweiseitigenwasser billig abzugeben. Offert. befürd. unter Nr. 18178 die Exped. der "Bad. Presse". 2.1

Geld (über 100 000 Mark bereits ausbezahlt)

Darlehen ohne Vorpfand, gibt Selbstig. real. distret. Kretzenrückgabe. durch H. E. Maier, Karlsruhe-Beiertheim, Gächlistr. 6. Sprechzeit b. 1—3 Uhr.

Ein hübsches **Mädchen**, 1 Jahr alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Offert. unter 946411 an die Exped. der "Bad. Presse".

Motorrad N. S. U., 1 1/2 PS, sehr gut erhalt., nur 130 M. abzugeben. Offert. unt. 946436 an die Exped. der "Bad. Presse".

Chaiselongues, neu, ausge- nur 24 M. zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. 946427

Sieben erschienen:

Die **Kunst** der **Spekulation**

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten. Wie man Gewinne erzielen kann. Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann. Amerikanische Papiere. Fingerzeige für Spekulanten. 11527a.3.3

Hinle für Kapitalisten, zc. zc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Telegramm!!

Durch direkte Einkäufe von prima Bodensee-Obst sind wir im Stande folgendes zu verabsorgen:

Kochäpfel, groß	10 Pfd. 0.90	Kochbirnen	10 Pfd. 0.80
Zederäpfel	10 " 1.10	Rosbirnen	10 " 1.10
Zederäpfel, groß	10 " 1.30	Bergamotbirnen	10 " 1.80
Kochäpfel	10 " 1.20	Orangen, span.	10 Stück 0.35
Goldsparmänen	10 " 1.20	do. groß	10 " 0.45
Winter-Kalwili	10 " 1.50	Nüsse, große, hell	2 Pfd. 0.85
do. prima	10 " 1.70	Walroni	2 " 0.35
Postob	10 " 1.60	Goldtrauben	1 " 0.55
do. prima	10 " 1.80	Kranztrauben	1 " 0.28

Bei größerer Abnahme billiger.

Franszösische Schwarzwurzel großer Bund 48 Pfg., sowie alle anderen Gemüse enorm billig empfehlen

Obst- und Gemüsehandlungen, Waldstraße 54, nächst Sophienstraße, Tel. 1304. Wlhandstraße 20.

Dame gibt gründlichen englischen Konversations-Unterricht in und außer dem Hause, würde auch Englisch gegen Französisch austauschen. Offert. unter Nr. 946325 in der Expedition der "Badischen Presse" abgegeben.

Schoßhündchen zu verkaufen. Ein edel englischer Kehlpincher, 3 Jahre alt, 82 cm lang, 23 cm hoch, ist billig zu verkaufen. Näheres Blumenstraße Nr. 10, parterre. (Gekler). 946404

OSCAR SUCK

Kaiserstr. 223 Grossherzogl. Bad. Hofphotograph Telefon 100

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie, Architektur-, Landschafts- und technische Aufnahmen.

Das Atelier ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr. 16676

Aufträge für Weihnachten werden zeitig erbeten.

Graphische Werkstätten. Lithographie, Stein- und Zink-Druck. Reproduktion von Architektur-Plänen und technischen Zeichnungen.

W. Gastel

Großf. Hoflieferant

Ritterstraße 8 Telefon 1567

Ausstattungs-haus für feine Inneneinrichtungen

Sehenswerte **Weihnachts-Ausstellung**

Sämtliche Erzeugnisse der Möbelbranche Kleinmöbel jeder Art

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet und erbeten.

Favorite BESTE DOPPELSEITIGE

SCHALLPLATTE LAUT - KLAR - HALTBAR

Repertoire von zirka 15 000 Nummern Ständig Neu-Aufnahmen. — Katalog gratis

Verlangen Sie überall nur **"FAVORITE-PLATTEN"**

Bezugsquellen weist nach:

Schallplatten-Fabrik "Favorite" G. m. b. H., Hannover-Linden 17.

Verkauf moderner Werkzeugmaschinen

durch Betriebseinstellung der erst vor wenigen Jahren neu gegründeten Gesellschaft für elektrische Industrie. A. G., Karlsruhe, und zwar:

Drehbänke aller Größen und Konstruktionen, eine fast neue Planbank, 4000 mm Planscheibendurchmesser, Radialbohrmaschinen, Nutzenfräsmaschinen, hor. Bohr- und Fräswerte, Shapingmaschinen, Schleifmaschinen, Universal-Fräsmaschinen, Kopier- u. Unternutenfräsmaschinen, 1 Blispresse, Stanzgen, Scheeren, Spindelpressen, Hilfsmaschinen und Apparate für Dynamofabrikation, Fallhammer, Formmaschinen für Metallgießerei, Schmießeinrichtung, diverse Elektromotore, eine große Anzahl Volt- u. Ampèremeter, Mess- u. Versuchs-Instrumente u. Apparate.

Die Maschinen sind allerersten Fabrikates, vorzüglich erhalten und werden billig abgegeben.

Anfragen erbeten an: 18765.3.2

Max Strauß, Karlsruhe i. B.

Plüschdivan, neu, sehr billig zu verkaufen. 946421 Kaiserstr. 59, 2. Et., Hs.

Zu verkaufen: fast neuer Herrenüberzieher, Anschaffungspreis 80 M., jetzt 20 M. und gebrauchter Damenmantel. 946408

Bett bereits neu, aus gutem Stoffe, für 30.- zu verkaufen. Euhmstr. Wilhelmstr. 17, Schreinerwerkstätte, 2. Stod. 946420

Feines Herrenrad, wie neu, mit Torp.-Freil. sehr bill. abgegeben. 946437

Sonnenstraße 3, II.

Bur Weihnachtsbäckerei

empfehlen:

Feinsten Vnderzucker	28 S per Pfund
Prima gemahlener Zucker	23 S " "
Neue leb. Haselnußkerne, große schöne Ware	nur 72 S " "
Mandeln, gewöhnliche, große	90 S " "
Mandeln, prima gewählte, süße Vari	110-120 S " "
Zitronat, prima, neues corfil.	60 S " "
Orangat, prima neues corfil.	50 S " "
Prima Biskuitschokolade in 1/4 Pfd. Blöden	65 S " "
Feinstes Weismehl 1	16 S " "
Feinstes Blütenmehl 0	17 S " "
Extrafines Konfettmehl 00, Blütenweiß	18 S " "
Feinste Backrosinen - Demia	50 S " "
Feinste Backrosinen	40 S " "
Feinste Sultaninen	60 u. 70 S " "
Feinsten Backhonig (Zuckerhonig)	40 S " "
Feinste Melangemarmelade	24 S " "
Feinste gelbe Pflanzenmargarine	nur 53 S " "
Feinste Margarine „Konditorblume“	nur 68 S " "
Prima amerikanisches Schweinefleisch	nur 68 S " "
Feinste levant. Birnschneitz	15 S " "
Prima neue Christenfiggen	24 S " "
Dr. Deckers Backpulver, Vanillezucker	3 Stck 25 S

Citroneneffenz, sämtliche Backgewürze, Anis, Fenchel, Zimt, Orichhornsalz etc. zu außer gewöhnlich billigen Preisen.

Feinste Palmbutter in Tafeln 1 P und u. 1/2 Pfund 60 S per Pfund

Palmin, Vitello Artol (zum Brotbacken) billigt. Backrezepte gratis.

Ferner empfehlen:

Feinste gebrannte Kaffees, nur Qualitätsmischungen, N 1.18, 1.20, 1.28, 1.40, 1.60, 1.80 per Pfund

Echt chinesischer Tee von N 1.20 per Pfund an

Echt holländ. Kaffee von 75 S per Pfund an

Prima neue holl. Volkheringe per Stck 6 S

Beste Holländer und feinste Bismarckheringe 7 S

Sardinen, neue russ. Kronen per Stck 175 S

Ferner:

Feinste echte Kustentbonbons per 1/4 Pfund 12 S

Generaldepot in „Kustin“, bestes Mittel gegen Husten u. Heiserkeit nur 15 S per Beutel.

Weißer Tischwein per Liter 80 S

Roter Tischwein 80 S

Prima Apfelwein 30 S

Feinstes Cognac, Verschnitt, 150 S pr. 1/2 Fl. m. Glas

50 S pr. 1/4 Fl. m. Glas

St. Eisen-Sirupwasser, Verschn., 200 S pr. 1/2 Fl.

100 S pr. 1/4 Fl.

Beste Sparkerseife nur 28 S per Pfund

Beste Putztücher von 14 S das Stück an

Ferner alle Sorten Weihnachtskakes in feiner, tabelloser Ware, wie:

Tannenbaumkondit 54 S per Pfund

Landsbuttermischung, feinstes mirbes Teegedäch 70 S per Pfund

Prima Bruchkakes nur 32 S per Pfund

Beste Bezugsquelle für Lebensmittel. Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise!

Geschwister Hauenstein
Wilhelmstr. 30, nächst d. Weidplatz.

Heinrich Kohlwes
Amalienstr. 25a, nächst d. Ludwigsplatz

Geschwister Feibelman
Mühlburg, Rheinstraße 32a.

Um vor Schluss der Ausstellung zu räumen, gewähren wir auf die in der elektrischen Ausstellung der Landesgewerbehalle ausgestellten

Beleuchtungskörper 20% Rabatt

Auf Koch- und Heiz-Apparate 10% Rabatt.

Grund & Oehmichen
Waldstrasse 26.

Fox-Terrier, sehr schön, weiblich, 8 Mon., billig zu verkaufen. 946377.2.1
Ritterstraße 14, L.

Theater-Decorationen, große Auswahl, für kleine und große Lokale passend, zu billigsten Verkaufs- und Leihpreisen.

Theater-, Volkstrachten, Maskenkostüme, Neuanfertigung nach Maß. Jedes gewünschte Kostüm zu kaufen und leihweise Abgabe. Auch gebrauchte Kostüme billig. Prompte Erledigung auch des größten Auftrages. Kostümstoffe, Pelze, Stoffbedeckungen, Garnvolkräutchen.

Sebastian Münch, Karlsruher, 4.2 Schillerstraße 33.



Piano-Reparaturen
Stimmungen

finden unter billigster Berechnung prompte Erledigung

Johs. Schalle,
Karlsruhe i. B.
Douglasstr. 24, Kaiserstr. 187.
18080 Telephon 339. 7.2

Rucksäcke
Gamaschen
Hosenträger

Grosse Auswahl Jede Preislage.

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51
3.2 (nächst der Kriegstrasse).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Echt Kristall:

Schüsseln
Körbchen
Gläser
Sammel-Römer
Vasen
Tablets 17645.3.2
Butterdosen
Honigdosen
Menagen
Weinkrüge
Bierkrüge
Wasserflaschen
Traubenwaschgläser
Cabarets

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.
Glaswaren - Haushaltartikel.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Wäsche, Linienformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreich hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geld. Offerten erbitte

W. u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Wer

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zu verkaufen hat, der erzielt den besten Preis bei

J. Groß, Markgrafenstr. 19.

Schutt's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
vorzüglich bewährt bei
Husten-Influenza u.
Heiserkeit.

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker etc. 14116

Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer
Eiergroßhandlung,
Erbringerstr. 8. - Telef. 210.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 Kaiserstr. 243.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.

L. Lenz
Kaiserstr. 215, vis-à-vis Moninger empfiehlt

Sonnenschirme, Regenschirme, Stöcke

in grosser Auswahl
Jede Preislage.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Uhren, Gold- u. Silberwaren. **Trauringe.** Brillant-Ringe Ohringe, Nadeln.

6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. **Silb. Stöcke** Operngläser, Barometer Zwicker, Brillen

Emil Feisskohl Uhrmacher u. Juwelier
Kaiserstrasse 67 Telephon 2004 Rabatmarken. 17633.6.4

Beste Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kofferte genügt, komme ins Haus. 946376.2.1

J. Brauner, Schwannstr. 19.

Schreier Spatkochherde

sind anerkannt die besten im brauen baden und kochen

Fabrik u. Lager
Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Husten Qualen

mildern sicher Bonussperibonbons. 30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

Lafel-Nepfel u. Birnen

haltbare Ware, sind billig zu verkaufen. Schützenstraße 42 im Laden. 16375

Grobes auswärtiges Möbelhaus liefert an Beamte u. Private eine Reihe Möbel, sowie ganze Ausstattungen auf bequeme Ratenzahlung. Strengste Discretion. Lieferung franco. Offerten unter Nr. 945957 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 3.2

Schränke, Verticos, Tische, Stühle, Bücherchrant, Betten, Buffet, Küchenschrank, Herd, Diwan, Chaiselongue, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleum ganz billig abgegeben.

7152.7.6 **Philippstraße 19.**

Bureaueinrichtung, bestehend aus: 1 Aktenschrank, 1 Schreibtisch u. 1 Schreibtisch, sofort billig abgegeben. 17736*
Säbingerstraße 25.

1 schönes Buffet, 1 Vertico und 1 Spiegelschrank werden wegen Platzmangel preiswert abgegeben. 17624.6.3
Markgrafenstraße 22, Ede.

Junker & Rud Radmaschinen

Gerätschaft, Schwingschiff, Ringschiff, Centralpumpen, Handschiff etc. ausserst bill., unt. Garantie zu verkaufen.

946261.3.2 **Süßstraße 38, L.**

Sämtliche zur **Weihnachts-Bäckerei** erforderlichen Artikel in ausgedehnt schönen Qualitäten

empfehlen 17276.4.3

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Für den Weihnachtsbedarf!

Hervorragende Auswahl in preiswerten

Krawatten

Moderne breite Selbstbinder

von 75 Pfg. an bis Mk. 5.-
:: gemustert und uni ::

Chice Façons
von 50 Pfg. an

für Steh-, Umlege- und Steh-Umlegekragen

Kragenschoner und Cachenez
von 45 Pfg. an bis Mk. 8.50, weiß und farbig.

M. Günther
Spezialhaus für Herrenartikel
Kaiserstrasse 114
zwischen Wald- und Herrenstrasse. 17916

Aus den Verhandlungen der Handelskammer.

P. Karlsruhe, 12. Dez. An die Kaiserliche Oberpostdirektion Karlsruhe hatte die Handelskammer die Bitte gerichtet, bei dem Reichspostamt dafür einzutreten, daß eine telephonische Verbindung von Karlsruhe mit Mailand hergestellt werde.

Die Handelskammer zu München hat im vorigen Monat dem Königlich Bayerischen Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten in einer Eingabe mehrere Anträge, betreffend Zugverbindung Paris-München-Wien, unterbreitet.

Der Großherzoglichen Zoll- und Steuerdirektion wurde auf ihr Ersuchen ein Bericht über den Entwurf einer Zollagerordnung erstattet.

Bei dergleichen Behörde ist die Handelskammer im laufenden Jahre wiederholt wegen verschiedener Klagen und Wünschen, betreffend das Karlsruher Hauptsteueramtsgebäude, vorstellig geworden.

Bei der vorgenommenen Neukonstituierung der Kammer wurde Herr Geheimrat Kommerzienrat und Generalkonsul Robert Koelle wiederum als Vorsitzender und Herr Kaufmann Richard Gsell als stellvertretender Vorsitzender neu gewählt.

Der Karlsruher Stadtrat hat der Handelskammer mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf die von den Interessenten geäußerten Wünsche geneigt sei, für Ostern 1911 die Angliederung einer Jahresklasse an die hiesige Handelsschule in Aussicht zu nehmen.

Dem Kaufmännischen Verein Karlsruhe wurde zur Förderung der von ihm ins Leben gerufenen Handelshochschule für 1911 ein Zuschuß von 1000 Mark, wie für die letzten vier Jahre, bewilligt.

Zur Aussperrung in Pforzheim.

Karlsruhe, 12. Dez. Der Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung verweist auf die größeren deutschen Zeitungen eine Darstellung des Streiks in der Pforzheimer Schuwarendindustrie.

Darin wird gegen die Großregierung der schwere Vorwurf erhoben, daß sie es an dem Schutz der Arbeitswilligen habe fehlen lassen.

Es wird darin behauptet, daß „der von Anfang erbetene ausgiebige Schutz erst in den letzten drei Tagen gekommen sei, wo es

bereits zu spät war, mit dem Mehraufgebot an Schutzleuten und Gendarmerie die Massenabtreibung der Arbeiter aus den Fabriken zu verhindern und die Bedrohung und Abhaltung der Arbeitswilligen in den einzelnen (etwa 70) Orten der Umgebung auf dem Wege zur Arbeit unmöglich zu machen.“

Während der Streik und die Aussperrung bis zum 28. November, an welchem Tag die Aussperrung der organisierten Arbeiter in Kraft trat, noch keinen sehr erheblichen Umfang angenommen hatten, war von diesem Tage an eine größere Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen, etwa 8000, beschäftigungslos.

Die zur Verfügung stehende Mannschaft war während dieser Zeit ausreißend; die Verstärkung wurde nach dem oben Ausgeführten rechtzeitig beantragt und vollzogen und erwies sich auch als ausreichend, zumal wenn berücksichtigt wird, daß von den nicht in Pforzheim wohnenden Arbeitern über die Hälfte nicht auf badischem Gebiet anständig ist.

Die zur Verfügung stehende Mannschaft war während dieser Zeit ausreißend; die Verstärkung wurde nach dem oben Ausgeführten rechtzeitig beantragt und vollzogen und erwies sich auch als ausreichend, zumal wenn berücksichtigt wird, daß von den nicht in Pforzheim wohnenden Arbeitern über die Hälfte nicht auf badischem Gebiet anständig ist.

Die Volkszählung.

Eisenach, 12. Dez. Eisenach zählt 37 936 Einwohner gegen 35 153 im Jahre 1905.

Görlitz, 12. Dez. Die Volkszählung ergab in der Stadt Görlitz 85 680 Personen, gegen eine Einwohnerzahl von 83 766 Personen im Jahre 1905.

Stettin, 12. Dez. Die Einwohnerzahl beträgt nach der letzten Volkszählung 234 033 gegen 224 119 im Jahre 1905.

Bremen, 11. Dez. Die Volkszählung der Stadt Bremen ergab 246 827 Einwohner gegen 214 861 im Jahre 1905.

Mitona, 12. Dez. Die Volkszählung ergab 172 411 ortsanwesende Personen gegen 168 320 im Jahre 1905.

Wernigerode, 12. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier 18 845 Einwohner gegen 17 635 im Jahre 1905 gezählt.

Wiesbaden, 11. Dez. Es wurden 28 966 Einwohner gegen 27 876 im Jahre 1905 gezählt.

Düren, 12. Dez. Nach dem Ergebnis beträgt die Einwohnerzahl 32 199 Personen gegen 29 770 im Jahre 1905.

Münster i. W., 12. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung ist 69 845 gegen 81 468 im Jahre 1905.

Kemnade, 12. Dez. Die Einwohnerzahl beträgt 71 371 gegen 66 341 im Jahre 1905.

Duisburg, 12. Dez. Die letzte Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 227 075 gegen 192 346 im Jahre 1905.

Essen, 12. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier rund 293 000 Einwohner gegen 231 360 im Jahre 1905 gezählt.

Mülheim (Rhein), 12. Dez. Die Einwohnerzahl ist 53 336 gegen 50 811 im Jahre 1905.

M-Gladbach, 12. Dez. Die Volkszählung ergab 66 115 Einwohner gegen 60 714 im Jahre 1905.

Marburg, 12. Dez. Hier wurden 21 831 Einwohner gezählt gegen 20 136 im Jahre 1905.

Wiesbaden, 11. Dez. Die Volkszählung ergab 109 013 gegen 100 955 im Jahre 1905.

Trier, 12. Dez. Die Volkszählung ergab in Trier 48 760 Einwohner gegen 46 698 im Jahre 1905, in Saarlouis 15 254 (14 412) Einwohner.

Kreuznach, 12. Dez. In den meisten Landorten des Kreises Kreuznach ergab die Volkszählung einen Rückgang der Bevölkerung um 5 bis 10 Prozent.

Die schönsten Toiletten können keinen Erfolg bieten für einen schlechten Teint, für eine mangelnde zarte Haut, daher schenke man die kleine Ausgabe von 50 Pfennig nicht und kaufe sich die bewährte Myrrhoinseife. Ueberall erhältlich. 6298a

Bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf in Kleiderstoffen etc., besichtigen Sie die Spezial-Weihnachtsausstellung, und Zirkel der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher.

Neu belebt!

Berlin, Dönhofsstraße 126 p., 8. August 1909. Bei hochgradiger Schwäche nahm ich täglich zweimal einen Esslöffel voll „Vionon“, und verbrauchte so nach und nach 3 Pakete. Die Wirkung des „Vionon“ war eine Lebenswunder; denn ich sah bald frischer aus und mein Allgemeinbefinden war ein viel wohlteres.

Als praktische u. willkommene Weihnachts-Geschenke empfehle Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektrisches Licht, u. zwar: Ampeln, Salon-Lustres, Suspensionen, Schreibtischlampen, Wandarme etc.

Unbedingt die größte Freude als Damen- u. Herren-Geschenk machen wegen deren Nützlichkeit nur bestehende Strickwaren. Diese sind am vorteilhaftesten zu haben im ältesten u. erst. Handschuh-Spezialgeschäft b.

Schuhhaus BERTOLDE Kaisersstr. 76 Karlsruhe, Marktplatz Zur Vervollständigung der Winter-Toilette trägt man Bertolde-Stiefel.

Pelze Pelze staunend billig. Nur Zirkel 32, Ede Ritterstr. 1 Trepp. bei Einkauf von 15.- an eine Kinder-Garnitur.

Carbid Sauerstoff der Bad. Sauerstoffwerke Schenkenzell äusserst billig. Adolf Bolz Eggenstein-Karlsruhe. Telefon 2220. 344138.14.7

Gegen leichte Zahlungsweise erhalten Beamte, Private von leistungsfähiger Firma Damen-Konfektion, Damenwäsche, Pelz-Aussteuerartikel etc.

Figuren, Figurenstände, Nippes-Figuren, Vasen, in grösster Auswahl, zu billigen Preisen. L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173. Luxuswaren, 17544 Glaswaren.

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk. Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der genial geschützten Haarpflege-Präparat „Rapid“.

Violin-Futterale Mandolin- und Zither-Kasten von M. 4.50 an bis M. 60.- Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telefon 1988. - Rabattmarken.

1 Massanzug 16 Mk. Herren-Fahrrad, bereits neu, Top-F., billig zu verfr. 346418 Kaiserstrasse 62, 5. St. Kinematograph, noch neu, zu verkaufen. 346389 Georg-Friedrichstr. 32, IV., L.

Spezialität:

Fidelitas-Bier

milder, reiner und edler wie Pilsner.

BRAUEREI SCHREMPF

•KARLSRUHE•

Haupt-Ausschank:

Colosseums-Restaurant.

Hervorragend gute und preiswerte Küche.

J. Ulmer, Traiteur. 0866.5.1

Die Moabiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Bestin, 10. Dez. Die heutige Verhandlung beginnt wieder mit einem Aufmarsch weiterer Zeugen, die sich auf den Anruf des Polizeipräsidenten v. Jagow hin gemeldet haben.

Buchhalter Bajrs bekundet, er habe auf dem Wege zum Bahnhofe Beußelstraße gesehen, daß die Polizei durchaus ruhig und maßvoll vorgegangen, von den Tumultuanten aber geschimpft und verhöhnt wurde. Rentenempfänger Sch a d bekundet ebenfalls, daß die Menge sehr schimpfte, während die Schutzleute ruhig vorgingen. Wer sich anständig betragen habe, sei auch anständig behandelt worden.

Die Zeugen Strauß und Ros a bekunden übereinstimmend folgenden Vorfall: Bei der Räumung der Turmstraße wurde ein Mann, der einen Holzfuß hatte, von Polizisten niedergeschlagen. Er verkroch sich unter einen Wägelwagen und wurde auch hier noch von einem Polizeioffizier und einem Schutzmännchen mit den Säbeln geschlagen.

Der betreffende Polizeioffizier Golte erklärt hierzu, daß sich der Vorgang ganz anders abgespielt habe. Er habe den Schutzmännchen, der den Holzfuß hatte, von Polizisten niedergeschlagen. Er verkroch sich unter einen Wägelwagen und wurde auch hier noch von einem Polizeioffizier und einem Schutzmännchen mit den Säbeln geschlagen.

Die Zeugen bleiben aber bei ihrer Aussage und erklären, daß noch sechs bis acht andere Personen denselben Vorgang beobachtet hätten. Zeuge Barber Hillmer wurde in einer Bedürfnisanstalt von Schutzleuten niedergeschlagen, so daß er eine elf Zentimeter lange Schädelwunde davontrug. Er hat mehrere Wochen im Krankenhaus zubringen müssen. Ein alter Mann, der ruhig seines Weges ging, sei von den Schutzleuten mit den Worten fortgetrieben worden: Was treibst Du Dich hier herum, Du alter S...er!

Zeugin Frau Dahms hat auf der Straße, als sie mit Tochter und Schwiegermutter ruhig nach Hause ging, einen Hieb über den Arm erhalten. Der betreffende Schutzmännchen sagte dabei zu ihr: Verfluchte Ernte, mach, daß du nach Hause kommst.

Zeuge Oberpostassistent Bes eberg erklärt, es sei geradezu schmachvoll gewesen, daß sich preussische Beamte durch Tölpeln, Schreien und Steinwürfe so provozieren lassen mußten, ohne von der Waffe Gebrauch zu machen.

Hierauf wird die Verhandlung vertagt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 10. Dezember. A. S c h l a c h t h o f. In der Zeit vom 5. Dez. bis 10. Dez. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1334 Stück Vieh und zwar: 189 Großvieh (63 Ochsen, 27 Kühe, 40 Fische, 54 Ferkel, darunter aus Frankreich 38 Ochsen, 22 Kühe, 00 Ferkel, 41 Ferkel.) 326 Ferkel, 710 Schweine, 86 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kälber, 3 Ferkel, 13 Pferde, 9718 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterteilt. — B. B i e c k h o f. Zum Markt waren aufgetrieben: 41 Ochsen, 43 Bullen, 26 Fische, 38 Ferkel, 201 Ferkel, 79 Schweine, 0 Ziegen, 825 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—90 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 72—76 M., für Bullen 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 76—78 M., für Ferkel 1. Qual. 80—88 M., 2. Qual. 64—67 M., 3. Qual. 58—62 M., für Kühe 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—67 M., 3. Qual. 58—62 M., für Ferkel 1. Qual. 90—93 M., 2. Qual. 85—88 M., 3. Qual. 77—82 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., Sauen und Eber 00 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kälber 0,00—0,00 M. das Stück. Tendenz: langsam.

General-Vertreter

für leicht verdaulichen Artikel. Fachkenntnisse bezeugt. Off. unter H. K. 5498 bei Rudolf Mosse, Hamburg. 11408a.3.2

Württembergische Chauffeur-Verfahren

Fachschule Stuttgart, Friedrichstr. 63
Lektion
mit guter Schulbildung, welches schon in einem Büro beschäftigt war, gute Übung in Stenographie u. Maschinenschreiben besitzt.
Anfragen unter Nr. 11434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zum Eintritt am 1. Jan. eine peripete

Schreibmaschinen

von einer Fabrik am Rheinbafien gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18190 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kein

an Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Preiswürdigkeit seiner Produkte dasjenige der unterzeichneten Firma, welche zu einer Besichtigung ohne jegliche Verbindlichkeit einladet. 17223.6.4

Allseitige Vertretung von:
V. Berdux Pianos von Mk. 600.— an.
Aug. Förster Knauss-Mand Flügel von Mk. 1350.— an.
Ed. Seiler Bill. solid. Pianos v. Mk. 450.— an.
Rud. Bach Sohn Flügel von Mk. 1850.— an.
Schiedmayer Bill. solid. Pianos v. Mk. 450.— an.
Hoberg Harmoniums v. Mk. 120.— an.
Schiedmayer Harmoniums v. Mk. 80.— an.

H. Maurer Groh. Holz

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Stellen-Angebote.

Oliver-Schreibmaschine, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 1490.2
Albert Hüller, Badstr. 13.
Wegen Einführung elektrischer Beleuchtung wird ein solcher Gaslüfter mit Suspension billig abgegeben. 246162.2.2
Reinholdstr. 48, 2. St.

Architekt,

flotter Zeichner, tüchtige Kraft, sofort für auswärts gesucht. Offert. mit Skizzen um Nr. 18150 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sichere Existenz.

Zu Leitung eines Zweig-Bureaus wird ein tüchtiger, strebsamer Herr, welcher in Bureauarbeiten vertraut ist, sofort gesucht. Feiner Monatslohn, freie Wohnung u. Familienunterstützung. Ein Pensionat, wo die Frau im Bureau auch vorteilhaft kann, erhalten Vorzug. Kautions muß gestellt werden, sowie prima Referenzen. Schriftliche Anträge unter Nr. 246438 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Angehender Kommis

für hiesiges Kaufbüro per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 18041 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Solide Krankenkasse

für Beamte, Kaufleute u. Gewerbetreibende sucht tüchtige Vertreter gegen Monatsgehalt. 18148.2.2
Direktion Karlsruhe, Ertelstraße 43.

Existenz

gründen bei 100 Prozent Rendite garantiert. Näheres Dienstag im Parkhotel Karlsruhe. 246392.2.2
Offene Stellen aller Berufe entbietet stets die Zeitung: Deutsche Wagners-Wohlfahrt a. N. 9650a

Modes!

Suche für kommende Saison eine tüchtige Garniererin, ebenfalls Quardbeiterin und eine angehende Quardbeiterin. Näheres unter Nr. 11434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wir suchen per 1. Februar 1911 für Jahres-Stellung

tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen für unsere Geschäfte in:
Mannheim, 11896a.3.2
Worheim,
Strasbourg i. G.,
Saarbrücken,
Köln a. R.,
Konstanz i. B.
Eingeh. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr., sowie Zeugnisabschr. erw. Ang., auf welchen Platz rekrutiert, wird, erforderlich. Off. für alle Plätze sind nach Mannheim zu richten.
Geschwister Gutmann.

Stellen-Gesuche

Registerator,
selbständ., gewissenh. Arbeiter, mit Vorkenntnissen und Bortofgabe befreit, Kenntnis der engl. u. franz. Sprache, sucht per 1. April 1911, evtl. früher Stellung. 11434a.2.1
Geff. Offerten erb. unter A. B. Hauptwohlagener Stuttgart.

Gesucht.

Pension. Beamter (Mitte 50) — in kinderloser Ehe — seit einigen Jahren laub. Anwesen selbständig betriebl. Geschäft, sucht weg. Berl. d. Ann. auf 1. März 1911 passend. Unterkommen. Situation sofort gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. 246297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenzeichner

flot, laub., evtl. sucht Stellung für sofort evtl. zur Aufhübe oder Nebenbeschäftigung bei bestehenden Anstalten. Off. unter 246275 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Modes.

1. Arbeiterin, gut empfohlen, sucht Engagement für sofort od. später. Offerten unter Nr. 246423 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Spezereihandlung!
In einer Amtsstadt bei Karlsruhe ist ein seit Jahren bestehendes, nachweisl. sehr gut gehendes Spezereigesch., eingetret. Krankh. halber sofort mit 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 246072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herrschafswohnung.

Vorholzstr., 3. Stod, 6 Zimmer mit allem modernen Komfort, Etagenheizung auf 1. April zu vermieten. 15529*
Kustunft Velfortstr. 7, 2. Stod

Kaiserstraße 185,

3 Treppen, ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern, mit Balkon, auf 1. April 1911 zu vermieten. Eingesehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer, 2 Treppen dafelbst. 18811*

Hirschstrasse 56.

hochparterre, ist eine schöne Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Veranda und Waderaum, sowie dem üblichen Zubehör, auf 1. April evtl. früher zu vermieten. 17787*
Näheres im 3. Stod dafelbst.

Kleine Wohnung.

1 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 246384
Näheres Sternbergstraße 21.

Durlacherstraße Nr. 87 sind kleine Wohnungen von 2 und 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden. 246385
Gröpzingenstr. 24, 3. Stod, schöne 6 Zimmerwohnung per sofl. od. 1. April zu vermieten. Näheres im Büro dafelbst. 14415*

Wohn- u. Schlafz., fein gemöblt, eingebr., m. Frühstück an 1 od. 2 Personen, per sofl. od. 1. Jan. 1911, auch geteilt, abzugeben. 246338
Näh. Ertelstr. 5, 2 Treppen.

Ein gut möbl. Zimmer ist so gleich zu vermieten. 246397
Näh. Bäringenstr. 25, III.

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten, evtl. vorübergehend mit oder ohne Pension. 246339
Waldhornstr. 30, 3. Tr.

Blumenstr. 4, part., Ecke Herrenstraße, ist für sofort od. 15. Dez. gut möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 246409
Näheres Seitenbau. 246409

Verwiltstraße 16, 3 Trepp., hoch, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang u. ohne bis-a-bis, sofl. billig zu vermieten. 246336
Ertelstr. 7, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofl. od. später zu verm. (sep. Einz.) 246337
Kaiserstraße 59, 1. Trepp., links sind 2 gut möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofl. od. später zu verm. 246338
Kaiserstraße 35 ist im Winterbau ein Zimmer an einen Arbeiter sofl. od. spät. zu verm. 246368
Kaiserstraße 118, 4 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 246338
Karlstraße 15 ist hübsches Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 246314
Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubeh. (Gartenstr. 2. Stod) zu vermieten. Näheres 1. Stod 10—6 Uhr. 245398.6.4
Kronenstr. 6, hochpart., ist in nächster Nähe des Schlossplatzes ein schön, mod., möbl. Zimmer, sofl. zu verm. 1. Januar preiswert zu vermieten. 246394
Kurfürstenstr. 27, 2. Stod, am Sonnensplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 15. d. M. für 20 M. monatl. mit Kaffee zu vermieten. 246346
Schillerstr. 14, II, ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 246323
Ertelstr. 48 erhalten solche Arbeiter sofl. u. Wohnung zu billig. Preis. Zu erf. part. 246264.5.3
Seitenstraße 69, IV., ist schön möbl. Zimmer mit Pension auf 15. Dezember zu verm. 246378
Waldhornstr. 11, III., ist gut bezahres Zimmer sofl. zu vermieten. 246387
Waldhornstr. 44, Ertel, einfach möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang anständig. Fräulein mit od. ohne bürg. Pension sofl. zu verm. 246333
Werderstraße 100, III., r. ist ein geräumiges, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. zu vermieten. 246372

18183

Private
on,
alzo
etc.

Carl Schöpf, Karlsruhe

Marktplatz.

Als stets willkommene praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu **niedersten Preisen:**

Moderne, bestverarbeitete Damen- u. Kinder-Konfektion

Farbige Paletots	M 3.90 bis 55.—	Jacken-Kleider	M 12.50 bis 125.—
Schwarze Paletots, anl. u. geschw.	M 12.50 , 78.—	Garnierte Kleider	M 29.50 , 175.—
Peluche-Paletots	M 25.— , 190.—	Weisse Ballkleider	M 8.75 , 68.—
Abend-Capes u. -Paletots	M 8.50 , 75.—	Kostüm-Röcke	M 2.90 , 65.—
Tüll- u. Spitzen-Blusen	M 2.70 , 56.—	Morgen-Röcke	M 3.90 , 38.—
Seidene Blusen	M 6.50 , 38.—	Matinées	M 2.50 , 12.50
Woll-Blusen	M 3.50 , 28.—	Unter-Röcke	M 1.90 , 45.—
Velour-Blusen	M —.95 , 4.90	Damen-Gürtel	M 1.— , 8.50
Kinder-Mäntel u. -Capes	M 1.50 , 25.—	Kinder-Kleider	M —.65 , 36.—

Kleider- u. Blusenstoffe

Cheviot, farbig u. schwarz	Meter M —.85 bis 3.50
Diagonal- u. Natté-Stoffe	M 1.25 , 4.50
Damentuche, 110—130 cm breit	M 2.75 , 5.75
Kostüm-Stoffe	M 1.25 , 4.50
Hauskleider-Stoffe	M —.48 , 1.50
Blusenstoffe u. -Flanelle	M —.78 , 2.90
Kleider- u. Blusen-Sammete	M 1.— , 4.50

Herren- u. Knaben-Anzugstoffe

Cheviots, blan, grau, meliert	Meter M 1.90 bis 4.50
Buckskin, solide Qualitäten	M 3.50 , 14.—

Pelzwaren

grosse Mode- und Vertrauensartikel	Colliers Kragen Stolas Muffen	Kanin Sealkanin Mouflon Opossum	Nerzmurmelt Nutria Waschbär Fuchs etc.	M —.85 2.50 5.— 8.50 M 12.— 18.— 25.— 40.— und höher	Kinder-Garnituren M 1.10 bis 15.—
------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--	--	--------------------------------------

Damenwäsche

Weisse Taghemden	Stück M 1.— bis 6.50
„ Nachthemden	St. 2.75 , 12.—
„ Nachtjacken	Stück M —.95 , 4.50
„ Beinkleider	M —.95 , 4.75
Farbige Hemden	Stück M 1.45 , 2.50
„ Beinkleider	Stück M 1.25 , 2.75
Weisse Unterröcke	Stück M 2.50 , 12.—
Anstands-röcke	Stück M —.95 , 6.50
Erstlings- u. Kinderwäsche.	

Trikotwäsche

Damen-Hemden	Stück M 1.50 bis 5.75
„ Beinkleider	St. 1.75 , 4.50
„ Unterjacken	St. 1.45 , 4.50
Herren-Hemden	Stück M —.95 , 4.50
„ Beinkleider	St. 1.25 , 2.75
„ Unterjacken	St. —.90 , 3.75
Fertige Schürzen	
in allen modernen Ausführungen	
von M —.38 bis 5.75	

Weisswaren

Hemdentuche	Meter M —.20 bis —.85
Pelzpiqué	Meter M —.38 , 1.40
Pelzcroisé	Meter M —.35 , 1.30
Handtuchstoffe	Meter M —.16 , 1.20
Bettlamaste	Meter M —.68 , 2.40
Bettuchhalbleinen	Mtr. M —.95 , 2.—
Fert. Kissenbezüge	St. M —.85 , 4.50
Tischtücher und Servietten,	
Teegedecke.	

Gardinen

weiss, crème und bunt	
Tüll, 60 bis 75 cm breit	Meter M —.20 bis 1.25
„ 110 bis 150 cm breit	Meter M —.48 , 2.25
„ abgepasst	Paar M 2.90 , 28.—
Spachtel-Stores	Stück M 5.50 , 25.—
Spachtel- u. Tüll-Bettdecken	Stück M 2.90 , 38.—
Brise-bise	Stück M —.22 , 4.75

Schlafdecken

M 5.75 bis 25.—

Steppdecken

M 3.90 bis 28.—

Betttücher

weiss und farbig
M —.78 bis 2.90

Tischdecken

M 1.25 bis 28.—

Bettvorlagen

M —.78 bis 11.75

Bodenteppiche

M 5.90 bis 65.—
je nach Grösse

Reisedecken

M 3.50 bis 38.—

Aus allen Abteilungen die so sehr beliebten

Coupons u. Reste

für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- u. Frauenhemden, Leib- u. Bettwäsche etc.

Für farbige Kleider

Moderne einfarbige und gemusterte Stoffe
je 6 Meter doppeltbreit das Kleid
M 2.75 4.50 6.75 9.50 12.— 15.—

Für schwarze Kleider

Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn
je 6 Meter doppeltbreit das Kleid
M 4.— 6.50 8.75 12.— 15.— 18.—

Für Hauskleider

Waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle
je 6 bis 7 Meter das Kleid
M 2.50 3.75 5.50 6.75

Für Blusen

Moderne Streifen und Caros
je 2 bis 3 Meter die Bluse
M 1.25 2.50 3.75 5.— 6.50 8.—

Samt- und Seidenstoffe

je 4 bis 4 1/2 Meter die Bluse
M 4.75 6.— 7.50 8.75 10.— 12.—

Für Unterröcke

Lustre, bedr. Flanel, Moiré etc.
je 3 bis 5 Meter der Rock
M 1.50 2.50 3.75 4.90 6.— 7.50

Für farbige Herrenhemden

Karriert oder gestr. Baumwollflanell
je 3 1/2 Meter für 1 Hemd
M 1.15 1.35 1.65 1.90 2.25
je 7 Meter für 2 Hemden
M 2.30 2.70 3.30 3.80 4.50

Für farbige Frauenhemden

Einfarbig und gestreift Baumwollflanell
je 2 1/2 Meter für 1 Hemd
M —.75 —.95 1.10 1.35 1.65
je 5 Meter für 2 Hemden
M 1.50 1.90 2.20 2.70 3.30

Auf alle Artikel Rabattmarken od. 5% Bar-Rabatt.

An den Adventsonntagen von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Für Handtücher

je 6 Meter, grau oder weiss
M —.95 1.25 1.50 1.65 2.— 2.50

Für Bettbezüge

je 3,60 Meter, 130 breit, weiss Damast
M 2.50 3.25 4.50 5.75 6.—
je 5 1/2 Meter echtfarbigen Cretonne oder Satin
M 1.90 2.40 2.95 3.50

Für Leib- und Bettwäsche

Weiss Cretonne und Renforcé
Coupon von 10 Meter M 2.50 2.75 3.50 4.50
Coupon von 15 —eter M 3.75 4.— 5.25 6.75

Für Nachtjacken

Bedr. Flanel, weiss Piqué oder Köper
je 2 Meter für 1 Jacke
M —.68 —.95 1.10 1.25 1.50